Evangelium S. Johannis.

Das 1 Capitel.

Von Christi person und amt: wie auch von Andrea, Petro, Philippo, und Nathanael, seinen jüngern.

(Evangelium am 3 weihnachtstage.)

IM * anfang war das † wort, und das wort war bey GOtt, und ** GOtt war das wort.

* 1 Mos. 1, 1. † 1 Joh. 1, 1. 2. Offenb. 19, 13. ** 1 Joh. 5, 20.

2. Dasselbige * war im anfang bey GOtt. * Sprüch. 8, 22.

3. Alle * dinge sind durch dasselbige gemacht: und ohne dasselbige ist nichts gemacht, was gemacht ist. * Jes. 33, 6. Eph. 3, 9. Col. 1, 16. 17. Ebr. 1, 2.

4. In ihm * war das leben, und das leben war das licht der menschen. * c. 5, 26.

5. Und das * licht scheinet in der finsterniß, und die finsterniß habens nicht begriffen. * c. 8, 12. c. 9, 5. c. 12, 46.

6. * Es ward ein mensch von GOtt gesandt, der hieß Johannes. * Matth. 3, 1. ꝛc.

7. Derselbige kam zum zeugniß, daß er von dem licht zeugete: auf daß sie * alle durch ihn gläubeten. * Col. 1, 28.

8. Er * war nicht das licht, sondern daß er zeugete von dem licht. * c. 5, 35.

9. Das war das wahrhaftige * licht, welches alle menschen erleuchtet, die in diese welt kommen. * c. 12, 46.

10. Es war in der welt, und die welt ist durch dasselbige gemacht: und die welt kante es nicht. * 1 Mos. 1, 1. seq. Ebr. 1, 2. c. 11, 3.

11. Er kam in sein eigenthum, und die seinen nahmen ihn nicht auf.

12. Wie viel ihn aber aufnahmen, denen gab er macht * GOttes kinder zu werden, die an seinen namen gläuben. * Röm. 8, 15. Gal. 3, 26.

13. Welche nicht von dem geblüt, noch von dem willen des fleisches, noch von dem willen eines mannes: sondern * von GOtt geboren sind. * c. 3, 5. 1 Joh. 5, 4. Jac. 1, 18.

14. Und das * wort ward fleisch, und wohnete unter uns: und † wir sahen seine ** herrlichkeit, eine herrlichkeit als des eingebornen Sohns vom Vater, voller gnade und wahrheit.] * Es. 7, 14. Matth. 1, 16. Luc. 1, 31. c. 2, 7. 1 Tim. 3, 16. † Es. 40, 5. Matth. 17, 2. 2 Petr. 1, 16. 17. ** Es. 60, 1.

15. Johannes zeuget * von ihm, ruffet und spricht: Dieser war es, von dem ich gesagt habe; Nach mir wird kommen, der vor mir gewesen ist, denn er war ehe, denn ich. * Matth. 3, 11. Marc. 1, 7.

16. Und von seiner * fülle haben wir alle genommen gnade um gnade. * c. 3, 34. Col. 1, 19. c. 2, 9. Eph. 3, 19.

17. Denn das * gesetz ist durch Mosen gegeben: die gnade und wahrheit ist durch JEsum Christum worden. * 2 Mos. 20, 1. seqq.

18. * Niemand hat GOtt ie gesehen: der eingeborne † Sohn, der in des Vaters schooß ist, der hat es uns verkündiget. * 2 Mos. 33, 20. 1 Joh. 4, 12. 1 Tim. 6, 16. † Luc. 10, 22. Joh. 6, 46.

(Evangelium am 4 sonnt. des advents.)

19. UND * dis ist das zeugniß Johannis, da die Juden sandten von Jerusalem priester und Leviten, daß sie ihn fragten: Wer bist Du? * c. 5, 33.

20. Und er bekante, und leugnete nicht; und er bekante: * Ich bin nicht Christus. * c. 3, 28.

21. Und sie fragten ihn: Was denn? Bist Du Elias? Er sprach: Ich bins nicht. Bist Du * ein prophet? Und er antwortete: Nein. * 5 Mos. 18, 15. Matth. 16, 14.

22. Da sprachen sie zu ihm: Was bist du denn? Daß wir antwort geben denen, die uns gesandt haben. Was sagst du von dir selbst?

23. Er sprach: * Ich bin eine stimme eines predigers in der wüsten; Richtet den weg des HERRN, wie der prophet Esaias gesagt hat. * Matth. 3, 3. ꝛc.

24. Und die gesandt waren, die waren von den Pharisäern;

25. Und fragten ihn, und sprachen zu ihm: Warum tauffest du denn, so du nicht Christus bist, noch Elias, noch ein prophet?

26. Johannes antwortete ihnen, und sprach: * Ich tauffe mit wasser; aber er ist mitten unter euch getreten, den Ihr nicht kennet. * Matth. 3, 11. ꝛc.

27. Der * ists, der nach mir kommen wird, welcher vor mir gewesen ist: des Ich nicht werth bin, daß ich seine schuhriemen auflöse. * c. 3, 26.

28. Dis

28. Dis geschach zu Bethabara, jenseit des Jordans, da Johannes täuffete.

29. Des andern tages siehet Johannes JEsum zu ihm kommen, und spricht: Siehe, das ist GOttes lamm, welches der welt sünde trägt. * v. 36.

30. Dieser ists, von dem Ich gesagt habe: Nach mir kommt ein mann, welcher * vor mir gewesen ist, denn er war ehe, denn ich. * v. 15. 27.

31. Und Ich kante ihn nicht: sondern auf daß * er offenbar würde in Jsrael, darum bin Ich kommen zu tauffen mit wasser. * c. 7, 4.

32. Und Johannes zeugete, und sprach: Ich * sahe, daß der Geist herab fuhr, wie eine taube, vom himmel, und blieb auf ihm. * Matth. 3, 16. Marc. 1, 10. Luc. 3, 21. 22.

33. Und Ich kante ihn nicht; aber der mich sandte zu tauffen mit wasser, derselbige sprach zu mir: Ueber welchen du sehen wirst den Geist herab fahren, und auf ihm bleiben; derselbige ists, der * mit dem heiligen Geist tauffet. * Gesch. 1, 5.

34. Und Ich sahe es: und zeugete, daß dieser ist GOttes Sohn.

35. Des andern tages stund abermal Johannes, und zween seiner jünger.

36. Und als er sahe JEsum wandeln, sprach er: * Siehe, das ist GOttes lamm. * v. 29.

37. Und zween seiner jünger höreten ihn reden, und folgeten JEsu nach.

38. JEsus aber wandte sich um, und sahe sie nachfolgen, und sprach zu ihnen: Was suchet ihr? Sie aber sprachen zu ihm: Rabbi, (das ist verdolmetschet, meister) wo bist du zur herberge?

39. Er sprach zu ihnen: Kommt und sehets. Sie kamen, und sahens, und blieben denselbigen tag bey ihm: es war aber um die zehente stunde.

40. Einer aus den zween, die von Johanne höreten, und JEsu nachfolgeten, war * Andreas, der bruder Simonis Petri. * Matth. 4, 18.

41. Derselbige findet am ersten seinen bruder Simon, und spricht zu ihm: Wir haben den Messiam funden (welches ist verdolmetschet, der Gesalbte).

42. Und führete ihn zu JEsu. Da ihn JEsus sahe, sprach er: Du bist Simon, Jonas sohn; Du solt * Kephas heissen (das wird verdolmetschet, ein fels). * Matth. 16, 18.

43. Des andern tages wolte JEsus wieder in Galiläam ziehen, und findet Philippum, und spricht zu ihm: Folge mir nach.

44. Philippus aber war von Bethsaida, aus der stadt Andreas und Peters.

45. Philippus findet Nathanael, und spricht zu ihm: Wir haben den funden, von welchem * Moses im gesetz, und die propheten geschrieben haben; JEsum, Josephs sohn von Nazareth. * 1 Mos. 49, 10. 5 Mos. 18, 18. Es. 7, 14. c. 40, 11. c. 53, 2. Jer. 23, 5. Es. 34, 23. Dan. 9, 24. Matth. 2, 23.

46. Und Nathanael sprach zu ihm: * Was kann von Nazareth gutes kommen? Philippus spricht zu ihm: Komm und siehe es. * c. 7, 41.

47. JEsus sahe Nathanael zu sich kommen, und spricht von ihm: Siehe, ein rechter Jsraeliter, * in welchem kein falsch ist. * Ps. 32, 2.

48. Nathanael spricht zu ihm: Woher kennest du mich? JEsus antwortete, und sprach zu ihm: Ehe denn dir Philippus rieff, da du unter dem feigenbaum warest, sahe ich dich.

49. Nathanael antwortete, und spricht zu ihm: Rabbi, * Du bist GOttes Sohn, Du bist der könig von Jsrael. * c. 6, 69. Matth. 16, 16. Marc. 8, 29.

50. JEsus antwortete, und sprach zu ihm: Du gläubest, weil ich dir gesagt habe, daß ich dich gesehen habe unter dem feigenbaum; du wirst noch grössers denn das sehen.

51. Und spricht zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, von nun an werdet ihr den himmel offen sehen, und * die engel GOttes hinauf und herab fahren auf des menschen sohn. * 1 Mos. 28, 12. ꝛc.

Das 2 Capitel.

Von der hochzeit zu Cana, und reinigung des tempels.

(Evangelium am 2 sonnt. nach epiphanid.)

1. UNd am dritten tage ward eine hochzeit zu Cana in Galiläa: und die mutter JEsu war da.

2. JEsus aber und seine jünger wurden auch auf die hochzeit geladen.

3. Und

3. Und da es am wein gebrach, spricht die mutter JEsu zu ihm: Sie haben nicht wein.

4. JEsus spricht zu ihr: Weib, *was *hab ich mit dir zu schaffen? Meine stunde ist noch nicht kommen. *2 Sam.16,10.

5. Seine mutter spricht zu den dienern: *Was er euch saget, das thut. *1 Mos.41,55.

6. Es waren aber alda sechs steinerne wasserkrüge gesetzt, nach der weise der *jüdischen reinigung: und gingen ie in einen zwey oder drey maß. *Marc.7,3.4.

7. JEsus spricht zu ihnen: Füllet die wasserkrüge mit wasser. Und sie fülleten sie bis oben an.

8. Und er spricht zu ihnen: Schöpfet nun, und bringets dem speisemeister. Und sie brachtens.

9. Als aber der speisemeister kostete den wein, der wasser gewesen war, und wuste nicht, von wannen er kam (die diener aber wustens, die das wasser geschöpfet hatten): ruffet der speisemeister dem bräutigam,

10. Und spricht zu ihm; Jedermann gibt zum ersten guten wein, und wenn sie *truncken worden sind, alsdenn den geringern; Du hast den guten wein bisher behalten. *1 Mos.43,34. Hagg.1,6.

11. Das ist das erste zeichen, das JEsus thät, geschehen zu Cana in Galiläa: und offenbarete seine herrlichkeit. Und seine jünger gläubten an ihn.]

12. Darnach zog er hinab gen Capernaum, er, seine mutter, seine brüder und seine jünger: und blieben nicht lange daselbst.

13. Und der Jüden ostern war nahe, und JEsus zog hinauf gen Jerusalem:

14. Und fand *im tempel sitzen, die da ochsen, schafe und tauben feil hatten, und die wechsler. *Matth.21,12. Marc.11,15.

15. Und er machte eine geissel aus stricken, und trieb sie alle zum tempel hinaus, samt den schafen und ochsen; und verschüttete den wechslern das geld, und stieß die tische um;

16. Und sprach zu denen, die die tauben feil hatten: Traget das von dannen, und machet nicht meines Vaters haus zum kauffhause.

17. Seine jünger aber gedachten daran, daß geschrieben stehet: *Der eifer um dein haus hat mich gefressen. *Ps.69,10.

18. Da antworteten nun die Jüden, und sprachen zu ihm: *Was zeigest du uns für ein zeichen, daß du solches thun mögest? *Matth.12,38. c.16,1.

19. JEsus antwortete, und sprach zu ihnen: *Brechet diesen tempel, und am dritten tage will ich ihn aufrichten. *Matth.26,61. c.27,40. Marc.14,58. c.15,29.

20. Da sprachen die Jüden: Dieser tempel ist in sechs und viertzig jahren erbauet; und Du wilt ihn in dreyen tagen aufrichten?

21. Er aber redete von dem *tempel seines leibes. *Col.2,9.

22. Da er nun auferstanden war von den todten: *gedachten seine jünger dran, daß er dis gesagt hatte; und gläubeten †der schrift, und der rede, die JEsus gesagt hatte. *Luc.24,8. †Ps.16,8.

23. Als er aber zu Jerusalem war in den ostern auf dem fest: gläubten viel an seinen namen, da sie die zeichen sahen, die er thät.

24. Aber JEsus vertrauete sich ihnen nicht, denn er kante sie alle.

25. Und bedurfte nicht, daß iemand zeugniß gäbe von einem menschen: Denn Er wuste wohl, was im menschen war.

Das 3 Capitel.

Gespräch Christi mit Nicodemo vom wege zum ewigen leben: und Johannis mit seinen jüngern.

(Evangelium am sonnt. trinitatis.)

1. Es war aber ein mensch unter den Pharisäern, mit namen Nicodemus, ein oberster unter den Jüden;

2. Der kam zu JEsu bey der nacht, und sprach zu ihm: Meister, wir wissen, daß du bist ein lehrer von GOtt kommen; denn niemand kann die zeichen thun, die Du thust, es sey denn GOtt mit ihm.

3. JEsus antwortete, und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir; Es sey denn, daß iemand von neuem geboren werde, kann ‡er das reich GOttes nicht sehen. *Tit.3,5. ‡Matth.18,3.

4. Nicodemus spricht zu ihm: Wie kann ein mensch geboren werden, wenn er alt ist? Kann er auch wiederum in seiner mutter leib gehen, und geboren werden?

5. JE-

5. JEsus antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir; Es sey denn, daß jemand geboren werde aus dem *wasser und Geist, so kann er nicht in das reich GOttes kommen. *Matth. 3,6. *Ez. 36,25.27.

6. Was vom *fleisch geboren wird, das ist fleisch: und was vom Geist geboren wird, das ist geist. *1 Mos. 5,3. Röm. 3,23.

7. Laß dichs nicht wundern, daß ich dir gesagt habe: Ihr müsset von neuem geboren werden.

8. Der wind bläset, wo er will, und du höret sein sausen wol: aber du weissest nicht, von *wannen er kommt, und wohin er fähret. Also ist ein ieglicher, der aus dem Geist geboren ist. *Ps. 135,7. Ecc. 11,5.

9. Nicodemus antwortete, und sprach zu ihm: *Wie mag solches zugehen? *Ezech. 36,26.

10. JEsus antwortete, und sprach zu ihm: Bist Du ein meister in Israel, und weissest das nicht?

11. Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: *Wir reden, das wir wissen, und zeugen, das wir gesehen haben; und ihr nehmet unser zeugnis nicht an. *c. 7,16. c. 8,26.

12. Glaubet ihr nicht, wenn ich euch von *irdischen dingen sage: wie würdet ihr gläuben, wenn ich euch von himmlischen dingen sagen würde? *Weish. 9,16.

13. Und niemand fähret gen himmel, denn der vom himmel herniedergekommen ist: nemlich des menschen sohn, der im himmel ist. *c. 6,62. Ps. 97,6. Eph. 4,9.

14. Und wie *Moses in der wüsten eine schlange erhöhet hat, also muß des menschen sohn erhöhet werden: *4 Mos. 21,8.9.

15. Auf daß alle, die an ihn *gläuben, nicht verloren werden, sondern das ewige leben haben.] *Marc. 16,16. Luc. 19,10.

(Evangelium am pfingstmontage.)

16. ALso hat *GOtt die welt geliebet, daß er seinen eingebornen Sohn gab: auf daß alle, die an ihn gläuben, nicht verloren werden, sondern das ewige leben haben. *c. 15,13. Röm. 5,8. c. 8,32. 1 Joh. 3,16. 1 Joh. 4,9.

17. Denn GOtt hat seinen Sohn *nicht gesandt in die welt, daß er die welt richte: sondern daß die welt durch ihn selig werde. *c. 9,39. c. 12,47. † d. i. verdamme.

18. Wer *an ihn gläubet, der wird nicht gerichtet: wer aber nicht gläubet, der ist schon gerichtet; denn er gläubet nicht an den namen des eingebornen Sohns GOttes. *c. 5,24. c. 6,40. 47.

19. Das ist aber das gericht, daß das licht in die welt kommen ist; und die menschen liebten die finsterniß mehr, denn das licht: Denn ihre wercke waren böse.

20. Wer arges thut, der hasset das licht: und kommt nicht an das licht, auf daß *seine wercke nicht gestraffet werden. *Hiob 24,16. *Ephes. 5,13.

21. Wer aber die wahrheit thut, der kommt an das licht, daß seine *wercke offenbar werden: denn sie sind in GOtt gethan.] *Eph. 5,8.9.

22. Darnach kam JEsus und seine jünger in das jüdische land, und hatte daselbst sein wesen mit ihnen, und taufte.

23. Johannes aber tauffte auch noch zu Enon, nahe *bey Salim, denn es war viel wassers daselbst: und sie kamen dahin, und liessen sich tauffen. *1 Sam. 9,4.

24. Denn *Johannes war noch nicht ins gefängniß gelegt. *Matth. 14,3. Luc. 3,19.20.

25. Da erhub sich eine frage unter den jüngern Johannis samt den Jüden, über der reinigung. (taufe)

26. Und kamen zu Johanne, und sprachen zu ihm: Meister, der bey dir war jenseit *dem Jordan, von dem du †zeugetest; siehe, der tauffet, und iedermann kommt zu ihm. *Matth. 3,13. †Matth. 3,11.

27. Johannes antwortete, und sprach: Ein mensch kann *nichts nehmen, es werde ihm denn gegeben vom himmel. *c. 19,11.

28. Ihr selbst seyd meine zeugen, daß ich gesagt habe: *Ich sey nicht Christus, sondern vor ihm her gesandt. *c. 1,20.30.

29. Wer die braut hat, der ist der bräutigam: der freund aber des bräutigams stehet und höret ihm zu, und freuet sich hoch über des bräutigams stimme. Dieselbige meine freude ist nun erfüllet.

30. Er* muß wachsen, ich aber muß abnehmen. *2 Sam. 3,1. Gesch. 6,7.

31. Der *von oben her kommt, ist über alle: Wer von der erden ist, der ist von der erden, und redet von der erden: Der vom himmel kommt, der ist über alle, *c. 8,23.

32. Und

32. Und zeuget, * was er gesehen und gehöret hat; und sein zeugniß nimt niemand an. * c.5,20. c.8,26.28.

33. Wer es aber annimt: der versiegelts, daß GOtt * wahrhaftig sey.
* 1 Joh.5,10.

34. Denn welchen GOtt gesandt hat, der redet GOttes wort: Denn GOtt gibt den * Geist nicht nach dem maß.
* Ps.45,1.8.

35. Der Vater hat den Sohn lieb, und hat ihm * alles in seine hand gegeben.
* Matth.11,27.&c.

36. Wer an den Sohn gläubet, der hat das ewige leben. * Wer dem Sohn nicht gläubet: der wird das leben nicht sehen, sondern der zorn GOttes bleibet über ihm.
* c.3,18. Marc.16,16. 1 Joh.5,10.

Das 4 Capitel.

Bekehrung der Samariter: Gesundmachung des königischen sohns.

1. DA nun der HErr innen ward, daß vor die Pharisäer kommen war, wie JEsus mehr jünger machte und * taufte, denn Johannes;
* c.3,22.26.

2. (Wiewol JEsus selber nicht taufte, sondern seine jünger):

3. Verließ er das land Judäa, und zog wieder in Galiläam.

4. Er muste aber durch Samariam reisen.

5. Da kam er in eine stadt Samariä, die heisset Sichar, nahe bey dem dörflein, das * Jacob seinem sohn Joseph gab.
* 1 Mos.48,22. Jos.24,32.

6. Es war aber daselbst Jacobs brunn. Da nun JEsus müde war von der reise, satzte er sich also auf den brunnen: und es war um die sechste stunde.

7. Da kommt ein weib von Samaria, wasser zu schöpfen. JEsus spricht zu ihr: * Gib mir trincken.
* 1 Mos.24,17.

8. Denn seine jünger waren in die stadt gegangen, daß sie speise kauften.

9. Spricht nun das Samaritische weib zu ihm: Wie bittest du von mir trincken, so du ein Jude bist, und ich ein Samaritisch weib? Denn die * Jüden haben keine gemeinschaft mit den Samaritern.
* Sir.50,28.

10. JEsus antwortete, und sprach zu ihr: Wenn du erkennetest die gabe GOttes, und wer der ist, der zu dir saget, gib mir trincken; Du bätest ihn, und er gäbe dir * lebendiges wasser.
* c.7,38.39.

11. Spricht zu ihm das weib: HErr, hast du doch nichts, damit du schöpfest, und der brunn ist tieff; woher hast du denn lebendiges wasser?

12. Bist Du mehr denn unser vater Jacob, der uns diesen brunnen gegeben hat: und Er hat daraus getruncken, und seine kinder, und sein vieh?

13. JEsus antwortete, und sprach zu ihr: Wer * dieses wassers trincket, den wird wieder dürsten;
* c.6,58.

14. Wer aber des wassers trincken wird, das Ich ihm gebe, den wird * ewiglich nicht dürsten; sondern das wasser, das ich ihm geben werde, das wird in ihm ein brunn des wassers werden, das in das ewige leben quillet.
* Jes.12,3. c.6,27. c.7,38.39.

15. Spricht das weib zu ihm: HErr, gib mir dasselbige wasser, auf daß mich nicht dürste, daß ich nicht herkommen müsse zu schöpfen.

16. JEsus spricht zu ihr: Gehe hin, ruffe deinem manne, und komm her.

17. Das weib antwortete, und sprach zu ihm: Ich habe keinen mann. JEsus spricht zu ihr: Du hast recht gesagt, ich habe keinen mann;

18. Fünf männer hast du gehabt, und den du nun hast, der ist nicht dein mann; Da hast du recht gesagt.

19. Das weib spricht zu ihm: HErr, ich sehe, daß Du * ein prophet bist.
* c.6,14.

20. Unsere väter haben auf diesem berge angebetet; und Ihr saget, zu * Jerusalem sey die stätte, da man anbeten solle.
* 5 Mos.12,5.&c. 1 Kön.8,29.&c. c.9,5.

21. JEsus spricht zu ihr: Weib, gläube mir, es kommt die zeit, daß ihr weder auf diesem berge, noch zu Jerusalem werdet den Vater anbeten.

22. Ihr * wisset nicht, was ihr anbetet: Wir wissen aber, was wir anbeten; denn das heil kommt von den Jüden.
* 2 Kön.17,29.seq. Es.2,3. Matth.20,22.

23. Aber es kommt die zeit, und ist schon ietzt, daß die wahrhaftigen anbeter werden den Vater anbeten im geist und in der wahrheit: denn der Vater will auch haben, die ihn also anbeten.

24. GOtt ist ein geist: und die ihn anbeten, die müssen ihn im geist und in der wahrheit anbeten.
* 1 Cor.4,17.

25. Spricht

25. Spricht das weib zu ihm: Ich weiß, daß *Messias kommt (der da Christus heißt). Wenn derselbige kommen wird, so wird er uns alles verkündigen.

26. JEsus spricht zu ihr: Ich bins, *der mit dir redet. Jes. 65, 1. *c. 8, 25. c. 9, 37.

27. Und über dem kamen seine jünger: und es nahm sie wunder, daß er mit dem weibe redete. Doch sprach niemand: Was fragest du? oder, was redest du mit ihr?

28. Da ließ das weib ihren krug stehen, und ging hin in die stadt, und spricht zu den leuten:

29. Kommt, sehet einen menschen, der mir gesagt hat alles, was ich gethan habe, ob er nicht Christus sey?

30. Da gingen sie aus der stadt, und kamen zu ihm.

31. Indes aber ermahneten ihn die jünger, und sprachen: Rabbi, iß.

32. Er aber sprach zu ihnen: Ich habe eine speise zu essen, *da wisset Ihr nicht von. *v. 34. Jes. 19, 10.

33. Da sprachen die jünger unter einander: Hat ihm iemand zu essen gebracht?

34. JEsus spricht zu ihnen: Meine speise ist die, daß ich *thue den willen des, der mich gesandt hat, und vollende sein werck. *Hebr. 10, 7. Luc. 2, 49. c. 5, 30. c. 6, 38.

35. Saget Ihr nicht selber: Es sind noch vier monden, so kommt die ernte? Siehe, ich sage euch: Hebet eure augen auf, und sehet in das feld, denn es ist schon *weiß zur ernte. *Matth. 9, 37. Luc. 10, 2.

36. Und wer da schneidet, der empfähet lohn, und samlet frucht zum ewigen leben: auf daß *sich mit einander freuen, der da säet, und der da schneidet. *Ehr. 11, 40.

37. Denn hie ist der spruch wahr: Dieser säet, der ander schneidet.

38. Ich habe euch gesandt zu schneiden, das Ihr nicht habt gearbeitet: *andere haben gearbeitet, und Ihr seyd in ihre arbeit kommen.

39. Es gläubten aber an ihn viel der Samariter aus derselbigen stadt, um des weibes rede willen, welches da zeugete: er hat mir gesagt alles, was ich gethan habe.

40. Als nun die Samariter zu ihm kamen: baten sie ihn, daß er bey ihnen bliebe; und er blieb zween tage da.

41. Und viel mehr gläubten um **seines** worts willen.

42. Und sprachen zum weibe: Wir gläuben nun fort nicht um **deiner** rede willen; wir haben *selber gehöret und erkennet, daß dieser ist wahrlich Christus, der welt heiland. *1 Kön. 10, 07. *c. 17, 8.

43. Aber nach *zween tagen zog er aus von dannen, und zog in Galiläam. *Matth. 4, 12.

44. Denn er selber, JEsus, zeugete, *daß ein prophet daheim nichts gilt. *Matth. 13, 57. Marc. 6, 4. Luc. 4, 24.

45. Da er nun in Galiläam kam: nahmen ihn die Galiläer auf, die gesehen hatten alles, was er zu Jerusalem aufs fest gethan hatte. Denn sie waren auch zum fest kommen.

46. Und JEsus kam abermal gen Cana in Galiläa, da *er das wasser hatte zu wein gemacht. *c. 2, 1. 9.

(Evang. am 21 sonnt. nach trinitatis.)

47. Und es war ein königischer, des sohn lag krank zu Capernaum. Dieser hörete, daß JEsus kam aus Judäa in Galiläam: und ging hin zu ihm, und bat ihn, daß er hinab käme, und hülfe seinem sohn: denn er war todtkrank.

48. Und JEsus sprach zu ihm: Wenn ihr nicht zeichen und wunder **sehet**, so gläubet ihr nicht. *c. 2, 18. 1 Cor. 1, 22.

49. Der königische sprach zu ihm: HErr, komm hinab, ehe denn mein kind stirbt.

50. JEsus spricht zu ihm: Gehe hin, dein sohn lebet. Der mensch gläubte dem wort, das JEsus zu ihm sagte: und ging hin. *1 Kön. 17, 23.

51. Und indem er hinab ging, begegneten ihm seine knechte, verkündigten ihm, und sprachen: Dein kind lebet.

52. Da forschete er von ihnen die stunde, in welcher es besser mit ihm worden war. Und sie sprachen zu ihm: Gestern um die siebente stunde verließ ihn das fieber.

53. Da merckte der vater, daß es um die stunde wäre, in welcher JEsus zu ihm gesaget hatte: Dein sohn lebet. Und er gläubte mit seinem gantzen hause.

54. Das ist nun das andere zeichen, das JEsus thät, da er aus Judäa in Galiläam kam.]

Das 5 Capitel.

Christi schutzrede über sein wunderwerck an dem acht und dreyssigjährigen krancken.

1. DArnach war ein fest der Jüden; und JEsus zog hinauf gen Jerusalem. 3 Mos. 23, 2.

2. Es ist aber zu Jerusalem bey dem schafthaus ein teich, der heisset auf Ebräisch Bethesda, und hat fünf hallen.

3. In welchen lagen viel kranckе, blinde, lahme, dürre: die warteten, wenn sich das wasser bewegte.

4. Denn ein engel fuhr herab zu seiner zeit in den teich, und bewegte das wasser. Welcher nun der erste, nachdem das wasser beweget war, hinein stieg: der ward gesund, mit welcherley seuche er behaftet war.

5. Es war aber ein mensch daselbst, acht und dreyssig jahr kranck gelegen.

6. Da JEsus denselbigen sahe liegen, und vernahm, daß er so lange gelegen war, spricht er zu ihm: Wilt du gesund werden?

7. Der krancke antwortete ihm: HErr, ich habe keinen menschen, wenn das wasser sich beweget, der mich in den teich lasse; und wenn Ich komme, so steiget ein ander vor mir hinein.

8. JEsus spricht zu ihm: Stehe auf, nim dein bette, und gehe hin.
Matth. 9, 6.

9. Und alsbald ward der mensch gesund, und nahm sein bette, und ging hin. Es war aber desselbigen tages der sabbath.

10. Da sprachen die Jüden zu dem, der gesund war worden: Es ist heute sabbath, es ziemet dir nicht das bette zu tragen. Jer. 17, 21. Luc. 6, 2.

11. Er antwortete ihnen: Der mich gesund machte, der sprach zu mir; Nim dein bette, und gehe hin.

12. Da fragten sie ihn: Wer ist der mensch, der zu dir gesagt hat; Nim dein bette, und gehe hin?

13. Der aber gesund war worden, wuste nicht, wer er war: Denn JEsus war gewichen, da so viel volcks an dem ort war.

14. Darnach fand ihn JEsus im tempel, und sprach zu ihm: Siehe zu, du bist gesund worden; Sündige fort nicht mehr, daß dir nicht etwas ärgers wiederfahre.
Syr. 38, 9. c. 8, 11. † Matth. 12, 45. Luc. 11, 26.

15. Der mensch ging hin, und verkündigets den Jüden, es sey JEsus, der ihn gesund gemacht habe.

16. Darum verfolgten die Jüden JEsum, und suchten ihn zu tödten, daß er solches gethan hatte auf den sabbath.

17. JEsus aber antwortete ihnen: Mein Vater wircket bisher, und ICh wircke auch. c. 14, 10. † c. 9, 4.

18. Darum trachteten ihm die Jüden nun vielmehr nach, daß sie ihn tödteten: daß er nicht allein den sabbath brach, sondern sagte auch, GOtt sey sein Vater; und machte sich selbst GOtte gleich.
c. 7, 30.

19. Da antwortete JEsus, und sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch; Der Sohn kann nichts von ihm selber thun, denn was er siehet den Vater thun; Denn was derselbige thut, das thut gleich auch der Sohn. c. 3, 11. 32.

20. Der Vater aber hat den Sohn lieb, und zeiget ihm alles, was Er thut: und wird ihm noch grössere wercke zeigen, daß Ihr euch verwundern werdet. c. 1, 3.

21. Denn wie der Vater die todten auferwecket, und machet sie lebendig: also auch der Sohn machet lebendig, welche er will.

22. Denn der Vater richtet niemand, sondern alles gericht hat er dem Sohn gegeben: v. 27. Jes. 72, 1. Gesch. 17, 31.

23. Auf daß sie alle den Sohn ehren, wie sie den Vater ehren. Wer den Sohn nicht ehret: der ehret den Vater nicht, der ihn gesandt hat. 1 Joh. 2, 23.

24. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein wort höret, und gläubet dem, der mich gesandt hat; der hat das ewige leben, und kommt nicht in das gericht, sondern er ist vom tode zum leben hindurch gedrungen.
c. 3, 18. 36. c. 6, 40. 47. c. 8, 51. Röm. 8, 24.

25. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Es kommt die stunde, und ist schon jetzt, daß die todten werden die stimme des Sohns GOttes hören; und die sie hören werden, die werden leben. c. 11, 43. 44.

26. Denn

26. Denn wie der Vater das leben hat in ihm selber, also hat er dem Sohn gegeben das leben zu haben in ihm selber.

27. Und hat ihm macht gegeben, auch *das gericht zu halten: darum, daß er des menschen sohn ist. * Dan. 7, 13. w. 22.

28. Verwundert euch des nicht. Denn es kommt die stunde, in welcher alle, die in den gräbern sind, werden seine stimme hören:

29. Und * werden hervor gehen, die da gutes gethan haben, zur auferstehung des lebens; die aber übels gethan haben, zur auferstehung des gerichts. * c. 11, 24. 25.

30. Ich * kann nichts von mir selber thun. Wie ich höre, so richte ich, und mein gericht ist recht: Denn ich suche † nicht meinen willen, sondern des Vaters willen, der mich gesandt hat. * v. 19. † c. 6, 38.

31. So * Ich von mir selbst zeuge, so ist mein zeugniß nicht wahr. * c. 8, 14.

32. Ein * ander ists, der von mir zeuget: und ich weiß, daß das zeugniß wahr ist, das er von mir zeuget. * Matth. 3, 17.

33. Ihr * schicket zu Johanne, und er zeugete von der wahrheit. * c. 1, 19.

34. Ich aber nehme nicht zeugniß von menschen: sondern solches sage ich, auf daß Ihr selig werdet.

35. Er war ein brennend und scheinend licht: Ihr aber woltet eine kleine weile fröhlich seyn von seinem licht.

36. Ich aber habe ein gröſſer zeugniß, denn * Johannis zeugniß: Denn die werke, die mir der Vater gegeben hat, daß ich sie vollende, † dieselbigen wercke, die Ich thue, zeugen von mir, daß mich der Vater gesandt habe. * c. 1, 33. † c. 3, 2. c. 7, 31.

37. Und der Vater, der mich gesandt hat, * derselbige hat von mir gezeuget. Ihr habt nie weder seine stimme gehöret, noch seine gestalt gesehen. * Matth. 3, 17. 2c.

38. Und sein wort habt ihr nicht in euch wohnend: denn Ihr gläubet dem nicht, den Er gesandt hat.

39. Suchet * in der schrift: denn Ihr meinet, ihr habt das ewige leben darinnen; und Sie ists, die von mir zeuget. * Es. 34, 16. 1 Tim. 4, 13.

40. Und ihr wollt nicht zu mir kommen, * daß ihr das leben haben möchtet. * c. 6, 26.

41. Ich * nehme nicht ehre von menschen. * Ebr. 5, 5. 6.

42. Aber ich kenne euch, daß ihr nicht GOttes liebe in euch habet.

43. Ich bin kommen in meines Vaters namen, und ihr nehmet mich nicht an: So ein ander wird in seinem eigenen namen kommen, den werdet ihr annehmen.

44. Wie könnet Ihr gläuben, die ihr * ehre von einander nehmet? Und die † ehre, die von GOtt allein ist, suchet ihr nicht. * c. 12, 42. 43. † Röm. 2, 29.

45. Ihr sollt nicht meinen, daß Ich euch vor dem Vater verklagen werde: es ist einer, der euch verkläget, der * Moses, auf welchen Ihr hoffet. * 5 Mos. 32, 1. seqq.

46. Wenn ihr Mosi gläubetet, so gläubetet ihr auch mir: denn * Er hat von mir geschrieben. * 1 Mos. 3, 15. c. 22, 18. c. 49, 10. 5 Mos. 18, 15.

47. So ihr aber seinen schriften nicht gläubet, wie werdet ihr meinen worten gläuben?

Das 6 Capitel.

Christi wunderbare abspeisung und gang, prediget von der geistlichen genieſſung seines fleisches und bluts.

(Evangelium am 4 sonnt. in der fasten, lätare.)

1. DArnach fuhr JEsus weg über das meer an der stadt Tiberias in Galiläa.

2. Und es zog ihm viel volcks nach: darum, daß sie die zeichen sahen, die er an den krancken thät.

3. JEsus aber ging hinauf auf einen berg, und saßte sich daselbst mit seinen jüngern.

4. Es war aber nahe die * ostern, der Jüden fest. * 3 Mos. 23, 5. 5 Mos. 16, 16.

5. * Da hub JEsus seine augen auf, und siehet, daß viel volcks zu ihm kommt, und spricht zu Philippo: Wo kauffen wir brodt, daß diese essen? Ex. Ps. 34, 10. Matth. 14, 15. Marc. 6, 34. seq. Luc. 9, 10. seq.

6. (Das sagte er aber ihn zu versuchen: Denn Er wuste wohl, was er thun wolte.)

7. Philippus * antwortete ihm: Zwey hundert pfennig werth brodts ist nicht genug unter sie, daß ein ieglicher unter ihnen ein wenig nehme. * Marc. 6, 37.

8. Spricht zu ihm einer seiner jünger, Andreas, der bruder Simonis Petri:

9. Es ist Ein * knabe hie, der hat fünf gerstenbrodt, und zween fische; aber was ist das unter so viele? * Matth.14,17.

10. JEsus aber sprach: Schaffet, daß sich das volck lagere. Es war aber viel gras an dem ort. Da * lagerten sich bey fünf tausend mann. * Matth.14,19.

11. JEsus aber nahm die brodt, danckete, und gab sie den jüngern; die jünger aber denen, die sich gelagert hatten: desselbigen gleichen * auch von den fischen, wie viel er wolte. * c.21,13.

12. Da * sie aber satt waren, sprach er zu seinen jüngern: Samlet die übrigen brocken, daß nichts umkomme.
* Marc.8,8.

13. Da samleten sie, und fülleten zwölf körbe mit brocken, von den fünf gerstenbrodten, die überblieben denen, die gespeiset worden.

14. Da nun die menschen das zeichen sahen, das JEsus thät, sprachen sie: Das ist wahrlich * der prophet, der in die welt kommen soll. * c.1,21. c.4,19.

15. Da JEsus nun merckete, daß sie kommen würden, und ihn haschen, daß sie ihn zum könige machten: * entwich er abermal auf den berg, er selbst alleine.]
* c.18,36.

16. Am abend aber gingen die jünger hinab an das meer,

17. Und * traten in das schiff, und kamen über das meer gen Capernaum. Und es war schon finster worden, und JEsus war nicht zu ihnen kommen.
* Matth.14,22. Marc.6,45.

18. Und das meer * erhub sich von einem grossen winde. * Ps.107,25.

19. Da sie nun gerudert hatten bey fünf und zwantzig oder dreyssig feldweges: sahen sie * JEsum auf dem meer daher gehen, und nahe bey das schiff kommen; und sie furchten sich. * Matth.14,25.sq.

20. Er aber sprach zu ihnen: Ich bins, fürchtet euch nicht.

21. Da wolten sie ihn in das schiff nehmen: und alsobald war das schiff am lande, da sie hinfuhren.

22. Des andern tages sahe das volck, das disseit des meers stund, daß kein ander schiff daselbst war, denn das einige, darein seine jünger getreten waren: und daß JEsus nicht mit seinen jüngern in das schiff getreten war, sondern allein seine jünger waren weggefahren.

23. Es kamen aber andere schiffe von Tiberias nahe zu der stätte, da sie das brodt gessen hatten, durch des HErrn * dancksagung. * v.11.

24. Da nun das volck sahe, daß JEsus nicht da war, noch seine jünger: traten sie auch in die schiffe, und kamen gen Capernaum, und suchten JEsum.

25. Und da sie ihn funden jenseit des meers, sprachen sie zu ihm: Rabbi, wenn bist du herkommen?

26. JEsus antwortete ihnen, und sprach: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, ihr suchet mich nicht darum, daß ihr zeichen gesehen habt; sondern daß ihr von dem brodt gessen habt, und seyd satt worden.

27. Wircket speise, nicht, die vergänglich ist, sondern die da bleibet in das ewige leben, * welche euch des menschen sohn geben wird: denn denselbigen hat GOtt der Vater versiegelt. * c.3,16. c.4,14.

28. Da sprachen sie zu ihm: Was sollen wir thun, daß wir * GOttes wercke wircken?

29. JEsus antwortete, und sprach zu ihnen: * Das ist GOttes werck, daß ihr an den gläubet, den Er gesandt hat.
* Eph.1,19. 1 Joh.3,23.

30. Da sprachen sie zu ihm: Was thust du für ein zeichen, auf daß wir sehen, und gläuben dir? Was wirckest du?

31. Unsere * väter haben manna gessen in der wüsten, wie geschrieben stehet: Er gab ihnen brodt vom himmel zu essen.
* 2 Mos.16,13.14. ꝛc.

32. Da sprach JEsus zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, Moses hat euch nicht brodt vom himmel gegeben; sondern mein Vater gibt euch das rechte brodt vom himmel.

33. Denn dis ist das brodt GOttes, das vom himmel kommt, und gibt der welt das leben.

34. Da sprachen sie zu ihm: HErr, gib uns allewege solch brodt.

35. JEsus aber sprach zu ihnen: * Ich bin das brodt des lebens; Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern; und wer an mich gläubet, den † wird nimmermehr dürsten. * v.48. † Es.55,1. Sir.24,28. Joh.4,14. c.7,37.

36. Aber

36. Aber ich habs euch gesagt, daß ihr mich gesehen habt, und gläubet doch nicht.

37. Alles, * was mir mein Vater gibt, das kommt zu mir: und wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinaus stossen. * c.17,9.

38. Denn ich bin vom himmel kommen nicht, * daß ich meinen willen thue; sondern des, der mich gesandt hat. * c.4,34.

39. Das ist aber der wille des Vaters, der mich gesandt hat: daß ich * nichts verliere von allem, das er mir gegeben hat, sondern daß ichs auferwecke am jüngsten tage. * c.10,28.29. c.17,12.

40. Das ist aber der wille des, der mich gesandt hat: daß, wer den Sohn siehet, und gläubet an ihn, habe das ewige leben; und JCh werde ihn * auferwecken am jüngsten tage. * c.11,24.25.

41. Da murreten die Jüden darüber, daß er sagte: Ich bin das brodt, das vom himmel kommen ist.

42. Und sprachen: * Ist dieser nicht JEsus, Josephs sohn, des vater und mutter wir kennen? Wie spricht Er denn: Ich bin vom himmel kommen? * Luc.4,22.25.

43. JEsus antwortete, und sprach zu ihnen: Murret nicht unter einander.

44. Es kann * niemand zu mir kommen, es sey denn, daß ihn † ziehe der Vater, der mich gesandt hat: und Ich werde ihn auferwecken am jüngsten tage. * c.6,65. † Hohel.1,4. Jer.31,3. Joh.12,32.

45. Es stehet geschrieben in * den propheten: Sie werden alle von GOtt gelehret seyn. Wer es nun höret vom Vater, und lernets, der kommt zu mir. * Es.54,13. Jer.31,33.

46. Nicht, daß * jemand den Vater habe gesehen: ohne der von Gott ist, der hat den Vater gesehen. * c.1,18.

47. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: * Wer an mich gläubet, der hat das ewige leben. * c.3,16.18.36. c.6,35.40.

48. JCh bin das brodt des lebens.

49. Eure * väter haben manna gessen in der wüsten, und † sind gestorben. * 2 Mos.16,15. 4 Mos.11,7. Ps.78,24. † 1 Cor.10,5.

50. Dis ist das brodt, das vom himmel kommt: auf daß, wer davon isset, nicht sterbe.

51. Ich bin das lebendige brodt, * vom himmel kommen: wer von diesem brodt essen wird, der wird leben in ewigkeit. Und das brodt, das Ich geben werde, ist mein fleisch, welches Ich geben werde † für das leben der welt. * c.3,13. † Ebr.10,5.10.

52. Da zanckten die Jüden unter einander, und sprachen: Wie kann dieser uns sein fleisch zu essen geben?

53. JEsus sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Werdet ihr nicht essen das fleisch des menschen sohns, und trincken sein blut, so habt ihr kein leben in euch.

54. Wer mein fleisch isset, und trincket mein blut: der * hat das ewige leben, und Ich werde ihn am jüngsten tage auferwecken. * c.4,14.

55. Denn mein fleisch ist die rechte speise, und mein blut ist der rechte tranck.

56. Wer mein fleisch isset, und trincket mein blut: der * bleibet in mir, und Ich in ihm. * c.15,4. 1 Joh.3,24. c.4,16.

57. Wie mich gesandt hat der lebendige Vater, und Ich lebe um des Vaters willen: also, wer mich isset, derselbige wird auch leben um meinet willen.

58. Dis ist das brodt, das * vom himmel kommen ist: nicht wie eure väter haben manna gessen, und sind gestorben. Wer dis brodt isset, der wird leben in ewigkeit. * c.3,13.

59. Solches sagte er in der schule, da er lehrete zu Capernaum.

60. Viel nun seiner jünger, die das höreten, sprachen: Das ist eine harte rede, wer kann sie hören?

61. Da JEsus aber bey sich selbst merckete, daß seine jünger darüber murreten, sprach er zu ihnen: Aergert euch das?

62. Wie, wenn ihr denn sehen werdet des menschen sohn * auffahren dahin, da er vor war? * c.3,13. Marc.16,19. Eph.4,8.

63. Der * Geist ists, der da lebendig machet: das fleisch ist kein nütze. Die worte, die Ich rede, die sind geist und sind leben. * 2 Cor.3,6.

64. Aber es sind etliche unter euch, die gläuben nicht. Denn * JEsus wuste von anfang wohl, welche nicht gläubend waren, und welcher ihn verrathen würde. * c.2,24.

65. Und er sprach: Darum habe ich euch gesagt, *Niemand kann zu mir kommen, es sey ihm denn von meinem Vater gegeben. *v. 44.

66. Von dem an gingen seiner jünger viel hinter sich, und wandelten fort nicht mehr mit ihm.

67. Da sprach JEsus zu den zwölfen: Wollet Ihr auch weggehen?

68. Da antwortete ihm Simon Petrus: HErr, wohin sollen wir gehen? Du hast *worte des ewigen lebens; *v. 63. Matth. 7, 29. Gesch. 5, 20.

69. Und WIR haben gegläubet, und erkant, daß *DU bist Christus, der Sohn des lebendigen GOttes. *c. 1, 49. Matth. 16, 16. Marc. 8, 29.

70. JEsus antwortete ihm: Habe Ich nicht euch *zwölfe erwehlet? und euer einer ist † ein teufel: *Luc. 6, 13. † der sohn wird nicht Joh. 8, 44.

71. Er redete aber von dem Juda Simon Jscharioth. Derselbige verrieth ihn hernach, und war der zwölfen einer.

Das 7 Capitel.

Christi predigten im tempel.

1. DArnach zog JEsus umher in *Galiläa; denn er wolte nicht in Judäa umher ziehen, darum, daß ihm die Jüden nach dem leben stelleten. *c. 6, 1.

2. Es war aber nahe der Jüden *fest der laubrüst. *3 Mos. 23, 34.

3. Da sprachen seine *brüder zu ihm: Mache dich auf von dannen, und gehe in Judäam; auf daß auch deine jünger sehen die wercke, die du thust. *Matth. 12, 46.

4. Niemand thut etwas im verborgenen, und will doch frey offenbar seyn. Thust du solches, so offenbare dich vor der welt.

5. Denn auch seine brüder gläubten nicht an ihn.

6. Da spricht JEsus zu ihnen: *Meine zeit ist noch nicht hie; eure zeit aber ist allewege. *c. 2, 4.

7. Die welt kann euch nicht hassen: mich aber *hasset sie; denn Ich zeuge von ihr, daß ihre wercke böse sind. *c. 15, 18.

8. Gehet Ihr hinauf auf dieses fest: Ich will noch nicht hinauf gehen auf dieses fest, denn *meine zeit ist noch nicht erfüllet. *c. 8, 20.

9. Da er aber das zu ihnen gesaget, blieb er in Galiläa.

10. Als aber seine brüder waren hinauf gegangen, da ging Er auch hinauf zu dem fest: nicht offenbarlich, sondern gleich heimlich.

11. Da suchten ihn die Jüden am fest, und sprachen: Wo ist der?

12. Und es war ein groß *gemürmel von ihm unter dem volck. Etliche sprachen: Er ist fromm. Die andern aber sprachen: Nein, sondern er verführet das volck. *c. 9, 16. c. 10, 19. Matth. 21, 46.

13. Niemand aber redete frey von ihm, um der furcht willen vor den Jüden.

14. Aber mitten im fest ging JEsus hinauf in den tempel, und lehrete.

15. Und die Jüden verwunderten sich, und sprachen: Wie kann dieser die schrift, so er sie doch nicht gelernet hat?

16. JEsus antwortete ihnen, und sprach: *Meine lehre ist nicht mein, sondern des, der mich gesandt hat. *c. 8, 28.

17. So iemand will des willen thun: der wird innen werden, ob diese lehre von GOtt sey, oder ob Ich von mir selbst rede.

18. Wer von ihm selbst redet, der suchet seine eigene ehre: Wer aber suchet die ehre des, der ihn gesandt hat; der ist wahrhaftig, und ist keine ungerechtigkeit an ihm. *c. 5, 41.

19. Hat euch nicht Moses das *gesetz gegeben? Und niemand unter euch thut das gesetz. Warum suchet ihr mich zu tödten? *2 Mos. 24, 3. 4. Gesch. 7, 53.

20. Das volck antwortete, und sprach: *Du hast den teufel, wer suchet dich zu tödten? *c. 8, 48. 52. c. 10, 20.

21. JEsus antwortete, und sprach: Ein einiges werck habe ich gethan, und es wundert euch alle.

22. Moses hat euch darum gegeben die beschneidung: nicht, daß sie von Mose kommt, sondern *von den vätern; noch beschneidet ihr den menschen am sabbath. *1 Mos. 17, 10. 11.

23. So ein mensch die beschneidung annimt am sabbath, auf daß nicht das gesetz Mose gebrochen werde: zürnet ihr denn über mich, daß ich den gantzen menschen hab am sabbath gesund gemacht? *c. 5, 8. 9.

24. *Richtet nicht nach dem ansehen, sondern richtet ein recht gericht. *3 Mos. 19, 15. *1 Mos. 1, 16. 17.

25. Da

25. Da sprachen etliche von Jerusalem: Ist das nicht der, den sie suchten zu tödten?
26. Und siehe zu, er redet frey, und sie sagen ihm nichts. Erkennen unsere obersten nun gewiß, daß Er gewiß Christus sey?
27. Doch wir wissen, von wannen dieser ist: wenn aber Christus kommen wird, so wird niemand wissen, von wannen er ist.
28. Da rieff JEsus im tempel, lehrete, und sprach: Ja, ihr kennet mich, und wisset, von wannen ich bin; und von mir selbst bin ich nicht kommen, sondern es ist ein * wahrhaftiger, der mich gesandt hat, welchen Ihr nicht kennet. * c. 8, 26. 42.
29. Ich kenne ihn aber: denn ich bin von ihm, und Er hat mich gesandt.
30. Da suchten sie ihn zu greiffen: aber niemand legte die hand an ihn, * denn seine stunde war noch nicht kommen.
* c. 8, 20. Luc. 22, 53.
31. Aber * viel vom volck gläubeten an ihn, und sprachen: Wenn Christus kommen wird, wird er auch mehr zeichen thun, denn dieser thut? * c. 8, 30. c. 20, 30. 31.
32. Und es kam vor die Pharisäer, daß das volck solches von ihm murmelte. Da sandten die Pharisäer und hohenpriester knechte aus, daß sie ihn griffen.
33. Da sprach JEsus zu ihnen: * Ich bin noch eine kleine zeit bey euch, und denn † gehe ich hin zu dem, der mich gesandt hat. * c. 13, 33. † c. 16, 5.
34. Ihr * werdet mich suchen, und nicht finden: und da Ich bin, könnet Ihr nicht hinkommen. * c. 8, 21. c. 13, 33. 36.
35. Da sprachen die Jüden unter einander: Wo will dieser hingehen, daß Wir ihn nicht finden sollen? Will er unter die Griechen gehen, die hin und her zerstreut liegen: und die Griechen lehren?
36. Was * ist das für eine rede, daß er saget: Ihr werdet mich suchen, und nicht finden; und wo Ich bin, da könnet Ihr nicht hinkommen? * c. 16, 18.
37. Aber am * letzten tage des festes, der am herrlichsten war, trat JEsus auf, rieff und sprach: Wen da dürstet, der komme zu mir, und trincke; * 3 Mos. 23, 36.
38. Wer an mich gläubet, wie die schrift saget: von des leibe werden † ströme des lebendigen wassers fliessen. * Es. 44, 3. Joel 3, 1. Gesch. 2, 17.
† Joh. 4, 14. Es. 12, 3. cap 58, 11.
39. Das sagte er aber von dem * Geist, welchen empfahen solten, die an ihn gläubeten: denn der heilige Geist war noch nicht da, denn JEsus war noch nicht verkläret. † Syr. noch nicht gegeben. * Joel 3, 1.
40. Viel nun vom volck, die diese rede höreten, sprachen: * Dieser ist ein rechter prophet. † Gr. Wahrhaftig der prophet. * 5 Mos. 18, 15.
41. Die andern sprachen: Er ist Christus. Etliche aber sprachen: * Soll Christus aus Galiläa kommen? * c. 1, 46.
42. Spricht nicht die schrift, von dem samen David, und aus dem flecken * Bethlehem, da David war, solle Christus kommen? * Matth. 2, 5. 6. ꝛc.
43. Also ward eine * zwietracht unter dem volck über ihm. * c. 9, 16. c. 10, 19.
44. Es wolten aber etliche ihn greiffen, * aber niemand legte die hand an ihn. * v. 30.
45. Die knechte kamen zu den hohenpriestern und Pharisäern: und Sie sprachen zu ihnen, warum habt ihr ihn nicht gebracht?
46. Die knechte antworteten: Es hat * nie kein mensch also geredt, wie dieser mensch. * Matth. 7, 28. ꝛc.
47. Da antworteten ihnen die Pharisäer: Seyd Ihr auch verführet?
48. Gläubet auch irgend ein oberster oder Pharisäer an ihn?
49. Sondern das volck, das nichts vom gesetz weiß, ist verflucht.
50. Spricht zu ihnen * Nicodemus, der bey der nacht zu ihm kam, welcher einer unter ihnen war: * c. 3, 1. 2. c. 19, 39.
51. Richtet * unser gesetz auch einen menschen, ehe man ihn verhöret, und erkennet, was er thut? * 2 Mos. 23, 1. 3 Mos. 19, 15. 5 Mos. 17, 8. c. 19, 15.
52. Sie antworteten, und sprachen zu ihm: Bist Du * auch ein Galiläer? Forsche und siehe, aus † Galiläa stehet kein prophet auf. * Luc. 22, 59. † Es. 9, 1.
53. Und ein iegklicher ging also heim.

Das 8 Capitel.

Von einer ehebrecherin, Christi person und amt, seiner jünger eigenschaften.

1. JEsus aber ging an den ölberg.
2. Und frühe morgens kam er wieder in den tempel, und alles volck kam zu ihm: und er satzte sich, und lehrete sie.
3. Aber

3. Aber die schriftgelehrten und Pharisäer brachten ein weib zu ihm, im ehebruch begriffen; und stelleten sie ins mittel dar,

4. und sprachen zu ihm: Meister, dis weib ist begriffen auf frischer that im ehebruch;

5. Moses aber hat uns im gesetz geboten, solche zu steinigen; was sagest Du? *3 Mos. 20,10. 5 Mos. 22,22. Ezech. 16,38. 40.

6. Das sprachen sie aber, ihn zu versuchen: auf daß sie eine sache zu ihm hätten. Aber JEsus bückte sich nieder, und schrieb mit dem finger auf die erde. Jer. 17,13.

7. Als sie nun anhielten ihn zu fragen, richtete er sich auf, und sprach zu ihnen: Wer unter euch ohne sünde ist, der werfe den ersten stein auf sie. *Röm. 2,1.

8. Und bückte sich wieder nieder, und schrieb auf die erde.

9. Da sie aber das höreten, gingen sie hinaus (von ihrem gewissen überzeuget) einer nach dem andern, von den ältesten an bis zu den geringsten. Und JEsus ward gelassen alleine, und das weib im mittel stehend. *Röm. 2,22.

10. JEsus aber richtete sich auf; und da er niemand sahe denn das weib, sprach er zu ihr: Weib, wo sind sie, deine verkläger? Hat dich niemand verdammet?

11. Sie aber sprach: HErr, niemand. JEsus aber sprach: So verdamme Ich dich auch nicht; gehe hin, und sündige fort nicht mehr. *c. 5,14. Luc. 9,56.

12. Da redete JEsus abermal zu ihnen, und sprach: ICH bin das *licht der welt; wer mir nachfolget, der wird nicht wandeln im finsterniß, sondern wird das licht des lebens haben. *Es. 9,2. c. 42,6. 7. c. 49,6. Joh. 1,5. 9.

13. Da sprachen die Pharisäer zu ihm: Du zeugest von dir selbst, dein zeugniß ist nicht wahr.

14. JEsus antwortete, und sprach zu ihnen: So Ich von mir selbst zeugen würde, so ist mein zeugniß wahr; denn ich weiß, von wannen ich kommen bin, und wohin ich gehe; Ihr aber wisset nicht, von wannen ich komme, und wo ich hingehe.

15. Ihr richtet nach dem fleisch, Ich richte niemand.

16. So Ich aber richte, so ist mein gericht recht: Denn ich bin nicht alleine; sondern Ich und der Vater, der mich gesandt hat. *v. 29. c. 16,32.

17. Auch stehet in eurem gesetz geschrieben, daß zweyer menschen zeugniß wahr sey. *5 Mos. 17,6. c. 19,15. Matth. 18,16. 2 Cor. 13,1. Ebr. 10,28.

18. Ich bins, der ich von mir selbst zeuge: und der Vater, der mich gesandt hat, zeuget auch von mir.

19. Da sprachen sie zu ihm: Wo ist dein vater? JEsus antwortete: Ihr kennet weder mich, noch meinen Vater; wenn ihr mich kennetet, so kennetet ihr auch meinen Vater. *c. 16,3.

20. Diese worte redete JEsus an dem gotteskasten, da er lehrete im tempel: und niemand griff ihn, denn seine stunde war noch nicht kommen. *c. 7,30. 1c.

21. Da sprach JEsus abermal zu ihnen: Ich gehe hinweg, und ihr werdet mich suchen, und in eurer sünde sterben; wo Ich hingehe, da könnet Ihr nicht hinkommen. *c. 7,34. c. 13,33.

22. Da sprachen die Jüden: Will er sich denn selbst tödten, daß er spricht: Wo Ich hingehe, da könnet Ihr nicht hinkommen? *c. 7,35.

23. Und er sprach zu ihnen: Ihr seyd von unten her, Ich bin von oben herab; Ihr seyd von dieser welt, Ich bin nicht von dieser welt. *1 Joh. 4,5. 6. c. 3,31.

24. So habe ich euch gesagt, daß ihr sterben werdet in euren sünden: denn so ihr nicht gläubet, daß Ichs sey, so werdet ihr sterben in euren sünden. *v. 21. †Ebr. 11,13. Syr. 8,36. *Marc. 16,16.

25. Da sprachen sie zu ihm: Wer bist Du denn? Und JEsus sprach zu ihnen: Erstlich der, der ich mit euch rede.

26. Ich habe viel von euch zu reden und zu richten: aber der mich gesandt hat, ist wahrhaftig; und was Ich von ihm gehöret habe, das rede ich vor der welt.

27. Sie vernahmen aber nicht, daß er ihnen von dem Vater sagte.

28. Da sprach JEsus zu ihnen: Wenn ihr des menschen sohn erhöhen werdet, denn werdet ihr erkennen, daß Ichs sey, und nichts von mir selber thue, sondern, wie mich mein Vater gelehret hat, so rede ich. †Matth. 27,45. 51. c. 3,14. c. 12,32.

29. Und

29. Und der mich gesandt hat, * ist mit mir. Der Vater lässet mich nicht alleine: denn Ich thue allezeit, was ihm gefället.
*v.16.

30. Da er solches redete, *gläubeten viel an ihn. *c.7,31.

31. Da sprach nun JEsus zu den Jüden, die an ihn gläubeten: So * Ihr bleiben werdet an meiner rede, so seyd ihr meine rechte jünger; *c.7,17. c.15,10.14.

32. Und werdet die wahrheit erkennen, und die wahrheit *wird euch frey machen.
*v.36.1c.

33. Da antworteten sie ihm: Wir sind Abrahams samen, sind nie keinmal iemands knechte gewesen; wie sprichst du denn, ihr sollt frey werden?

34. JEsus antwortete ihnen, und sprach: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch; * Wer sünde thut, der ist der sünden knecht.
*Röm.6,16.20. 2 Petr.2,19. 1 Joh.3,8.

35. Der knecht aber bleibet nicht ewiglich im hause: der sohn bleibet ewiglich.

36. So euch nun der Sohn *frey machet, so seyd ihr recht frey.
*v.32. Röm.6,18.22. Gal.5,1.

37. Ich weiß wohl, daß * ihr Abrahams samen seyd: aber ihr suchet mich zu tödten, denn meine rede fähet nicht unter euch. *Matth.3,9.

38. Ich rede, was ich von meinem Vater * gesehen habe: so thut Ihr, was ihr von eurem vater gesehen habt. *c.3,32.

39. Sie antworteten, und sprachen zu ihm: * Abraham ist unser vater. Spricht JEsus zu ihnen: Wenn ihr Abrahams kinder wäret, so thätet ihr Abrahams wercke. *Matth.3,9. Luc.3,7.

40. Nun aber suchet ihr mich zu tödten; einen solchen menschen, der ich euch die wahrheit gesagt habe, die ich von GOtt gehöret habe: das hat Abraham nicht gethan.

41. Ihr thut eures vaters wercke. Da sprachen sie zu ihm: Wir sind nicht unehelich geboren; wir haben Einen Vater, GOtt.

42. JEsus sprach zu ihnen: Wäre GOtt euer Vater, so * liebetet ihr mich; denn Ich bin ausgegangen, und komme von GOtt; denn ich bin nicht von mir selber kommen, sondern Er hat mich gesandt. *c.16,27.

43. Warum kennet ihr denn meine sprache nicht? Denn ihr †können ja mein wort nicht hören. †Cap 3,12. *Röm 8,7

44. Ihr * seyd von dem vater dem teufel, und nach eures vaters lust wollet ihr thun. Derselbige ist ein † mörder von anfang, und ist ** nicht bestanden in der wahrheit: denn die wahrheit ist nicht in ihm. Wenn er die lügen redet, so redet er von seinem eigenen: denn er ist †† ein lügner und ein vater derselbigen.
* 1 Joh. 3,8. † 1 Mos. 3,4. ** 2 Petr. 2,4 Epist. Jud. v.6. †† 1 Kön. 22,22.

45. Ich aber, weil ich die wahrheit sage, so gläubet ihr mir nicht.
(Evangelium am 5 sonnt. in der fasten, judica.)

46. Welcher unter euch kann mich einer sünde zeihen? So ich euch aber die wahrheit sage, warum gläubet Ihr mir nicht? *1 Petr.2,22.1c.

47. Wer * von GOtt ist, der höret GOttes wort: darum höret Ihr nicht, denn ihr seyd nicht von GOtt. *1 Joh.4,6.

48. Da antworteten die Jüden, und sprachen zu ihm: Sagen Wir nicht recht, daß Du ein Samariter bist, und * hast den teufel? *c.7,20. c.10,20.

49. JEsus antwortete: Ich habe keinen teufel; sondern ich * ehre meinen Vater, und Ihr unehret mich. *c.7,18.

50. Ich suche nicht meine ehre: es ist aber einer, der sie suchet und richtet.

51. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: So iemand mein wort wird halten, der wird * den tod nicht sehen ewiglich. *c.5,24. c.6,47. c.11,25.26.

52. Da sprachen die Jüden zu ihm: Nun erkennen wir, daß du den teufel hast. Abraham ist gestorben, und * die propheten, und Du sprichst: So iemand mein wort hält, der wird den tod nicht schmecken ewiglich. *Zach.1,5.

53. Bist Du mehr, denn unser vater Abraham, welcher gestorben ist? und die propheten sind gestorben. Was machst Du aus dir selbst?

54. JEsus antwortete: * So Ich mich selber ehre, so ist meine ehre nichts. Es ist aber mein Vater, der mich ehret: welchen Ihr sprechet, er sey euer GOtt;
*c.5,31.41.

55. Und * kennet ihn nicht, Ich aber kenne ihn. Und so ich würde sagen, ich

kenne sie nicht, so würde ich ein lügner, gleich wie Ihr seyd. Aber ich kenne ihn, und halte sein wort. * c.7,28.

56. Abraham, euer vater, ward froh, daß er * meinen tag sehen sollte: und er sahe ihn, und freuete sich. * 1 Mos.17,17.

57. Da sprachen die Jüden zu ihm: Du bist noch nicht funfzig jahr alt, und hast Abraham gesehen?

58. JEsus sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch; Ehe denn Abraham ward, bin Ich.

59. Da huben * sie steine auf, daß sie auf ihn würfen. Aber JEsus verbarg sich, und † ging zum tempel hinaus, mitten durch sie hindurch gehend.] * c.10,31. † Luc.4,30.

Das 9. Capitel.

Der blindgeborne wird von Christo sehend gemacht.

1. UNd JEsus ging vorüber: und sahe einen, der blind geboren war.

2. Und seine jünger fragten ihn, und sprachen: Meister, * wer hat gesündiget, dieser, oder seine eltern, daß er ist blind geboren? * Luc.13,2.

3. JEsus antwortete: Es hat weder dieser gesündiget, noch seine eltern; sondern, daß * die wercke GOttes offenbar würden an ihm. * c.11,4.

4. Ich muß wircken die wercke des, der mich gesandt hat, so lange es tag ist: es kommt die nacht, da niemand wircken kann.

5. Dieweil ich bin in der welt, bin ich das licht der welt. * c.1,9. c.8,12.

6. Da er solches gesagt, * spützete er auf die erde, und machte einen koth aus dem speichel, und schmierete den koth auf des blinden augen, * Marc.8,23.

7. Und sprach zu ihm: Gehe hin zu dem * teich Siloha (das ist verdolmetschet, gesandt) und wasche dich. Da ging er hin, und wusch sich: und kam sehend. * Neh.3,15.

8. Die nachbarn, und die ihn zuvor gesehen hatten, daß er ein bettler war, sprachen: Ist dieser nicht, der * da saß und bettelte? * Apg. 3,2.

9. Etliche sprachen, Er ists: Etliche aber, Er ist ihm ähnlich. Er selbst aber sprach, Ich bins.

10. Da sprachen sie zu ihm: Wie sind deine augen aufgethan?

11. Er antwortete, und sprach: Der mensch, der JEsus heißt, machte einen koth, und schmierete meine augen, und sprach; Gehe hin zu dem teich Siloha, und wasche dich. Ich ging hin, und wusch mich: und ward sehend.

12. Da sprachen sie zu ihm: Wo ist derselbige? Er sprach: Ich weiß nicht.

13. Da führeten sie ihn zu den Pharisäern, der weiland blind war.

14. (* Es war aber sabbath, da JEsus den koth machte, und seine augen öffnete.) * c. 5,9.

15. Da fragten sie ihn abermal, auch die Pharisäer, wie er wäre sehend worden? Er aber sprach zu ihnen: Koth legte er mir auf die augen, und ich wusch mich, und bin nun sehend.

16. Da sprachen etliche der Pharisäer: Der mensch ist nicht von GOtt, dieweil er den sabbath nicht hält. Die andern aber sprachen: * Wie kann ein sündiger mensch solche zeichen thun? Und es ward eine zwietracht unter ihnen. * v.31.33.

17. Sie sprachen wieder zu dem blinden: Was sagest Du von ihm, daß er hat deine augen aufgethan? Er aber sprach: * Er ist ein prophet. * c.4,19. c.6,14.

18. Die Jüden gläubten nicht von ihm, daß er blind gewesen, und sehend worden wäre; bis daß sie rieffen den eltern des, der sehend war worden,

19. Fragten sie, und sprachen: Ist das euer sohn, welchen Ihr saget, er sey blind geboren? Wie ist er denn nun sehend?

20. Seine eltern antworteten ihnen, und sprachen: Wir wissen, daß dieser unser sohn ist, und daß er blind geboren ist;

21. Wie er aber nun sehend ist, wissen wir nicht; oder wer ihm hat seine augen aufgethan, wissen Wir auch nicht. Er ist alt genug: fraget ihn, lasset ihn selbst für sich reden.

22. Solches sagten seine eltern, denn sie * furchten sich vor den Jüden. Denn die Jüden hatten sich schon vereiniget, so jemand ihn für Christum bekeniete, daß derselbige * in den bann gethan würde. * c.7,13.

23. Darum sprachen seine eltern: Er ist alt genug, fraget ihn.

24. Da

24. Da rieffen sie zum andern mal dem menschen, der blind gewesen war, und sprachen zu ihm: Gib GOtt die ehre; **Wir** wissen, daß dieser mensch ein sünder ist.

25. **Er** antwortete, und sprach: Ist er ein sünder, das weiß ich nicht; Eines weiß ich wohl, daß ich blind war, und bin nun sehend.

26. Da sprachen sie wieder zu ihm: Was thät er dir? Wie thät er deine augen auf?

27. Er antwortete ihnen: Ich habs euch ietzt gesagt, habt ihrs nicht gehöret? Was wollet ihrs abermal hören? Wollt Ihr auch seine jünger werden?

28. Da fluchten sie ihm, und sprachen: Du bist sein jünger: **Wir** aber sind Mosis jünger;

29. **Wir** wissen, daß GOtt mit Mose geredt hat; diesen aber * wissen wir nicht, von wannen er ist. * c.8,14.

30. Der mensch antwortete, und sprach zu ihnen: Das ist ein wunderlich ding, daß Ihr nicht wisset, von wannen er sey; und er hat meine augen aufgethan.

31. Wir wissen aber, daß * GOtt die sünder nicht höret: sondern so iemand gottesfürchtig ist, und thut seinen willen, den höret er. * Hiob 27,9. c.35,13. Ps.66,18. Spr.15,29. c.28,9. Es.1,15.

32. Von der welt an ists nicht erhöret, daß iemand einem gebornen blinden die augen aufgethan habe.

33. Wäre * dieser nicht von GOtt, er könte nichts thun. * v. 16.

34. Sie antworteten, und sprachen zu ihm: **Du** bist gantz in sünden geboren, und lehrest uns? Und stiessen ihn hinaus.

35. Es kam vor JEsum, daß sie ihn ausgestossen hatten. Und da er ihn fand, sprach er zu ihm: Gläubest Du an den Sohn GOttes?

36. **Er** antwortete, und sprach: HErr, welcher ists, auf daß ich an ihn gläube?

37. JEsus sprach zu ihm: Du hast ihn gesehen; und * der mit dir redet, der ists. * c.4,26.

38. Er aber sprach: HErr, ich gläube. Und betete ihn an.

39. Und JEsus sprach: Ich bin zum gericht auf diese welt kommen; auf daß, die da nicht sehen, sehend werden, und * die da sehen, blind werden. * Matth. 13,13.

40. Und solches höreten etliche der Pharisäer, die bey ihm waren, und sprachen zu ihm: Sind **Wir** denn auch blind?

41. JEsus sprach zu ihnen: Wäret ihr blind, so * hättet ihr keine sünde; nun ihr aber sprechet, wir sind sehend, bleibet eure sünde. * c.15,22.

Das 10 Capitel.

Vom guten hirten und seinen schafen: Von der thür zum schafstall und ertzhirten Christo: item, ob er der Messias sey?

(Evangelium am pfingstdienstage.)

1. WAhrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer nicht zur thür hinein gehet in den schafstall, sondern steiget anderswo hinein, der ist ein dieb und ein mörder.

2. Der aber * zur thür hinein gehet, der ist ein hirte der schafe. * c.14,6.

3. Demselbigen thut der thürhüter auf, und die schafe hören seine stimme: und er ruffet seinen schafen * mit namen, und führet sie aus. * Es.43,1.

4. Und wenn er seine schafe hat ausgelassen, gehet er vor ihnen hin: und die schafe folgen ihm nach, denn sie kennen seine stimme.

5. Einem fremden aber folgen sie nicht nach, sondern fliehen von ihm: denn sie kennen der fremden stimme nicht.

6. Diesen spruch sagte JEsus zu ihnen: Sie * vernahmen aber nicht, was es war, das er zu ihnen sagte. * Marc.9,32.

7. Da sprach JEsus wieder zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, Ich bin die thür zu den schafen.

8. Alle, die * vor mir kommen sind, * die sind diebe und mörder gewesen: aber die schafe haben ihnen nicht gehorchet. * Jer.23,2.

9. Ich bin die thür: so iemand durch mich eingehet, der wird selig werden, und wird ein und ausgehen, und weide finden.

10. Ein dieb kommt nicht, denn daß er stehle, würge und umbringe.

11. Ich bin kommen, daß sie das leben und * volle gnüge haben sollen.] * Ps.23,1. Hohel.5,1. Es. 40,11.

(Evangelium am sonnt. misericordias domini.)

12. ICh bin * ~~ein~~ der guter hirte: ~~ein~~ der guter hirte † lässet sein leben für die schafe. Ein mietling aber, der nicht hirte ist, des die schafe nicht eigen sind, siehet den wolf kommen, und verlässet die schafe,

schafe, und fleucht: und der wolf erhaschet und zerstreuet die schafe.

* Ps. 23, 1. Ps. 80, 2. Es. 40, 11. Es. 34, 11. 23. c. 37, 24. 1 Petr. 2, 25. † Joh. 15, 13.

13. Der mietling aber fleucht: denn er ist ein mietling, und achtet der schafe nicht.

14. Ich bin ein guter hirte, und *erkenne die meinen, und bin bekant den meinen, *2 Tim. 2, 19.

15. Wie mich mein Vater kennet, und Ich *kenne den Vater: und ich lasse mein leben für die schafe. *c. 6, 46.

16. Und ich habe *noch andere schafe, die sind nicht aus diesem stalle. Und dieselbigen muß ich herführen: und sie werden meine stimme hören, und wird Eine heerde und Ein hirte werden.]

* Ezech. 37, 22. Mich. 2, 12.

17. Darum liebet mich mein Vater, daß Ich mein leben lasse, auf daß ichs wieder nehme.

18. Niemand nimt es von mir, sondern Ich lasse es von mir selber. Ich habe es macht zu lassen, und habe es macht wieder zu nehmen. * Solches gebot habe ich empfangen von meinem Vater. *c. 14, 31.

19. Da ward aber *eine zwietracht unter den Jüden über diesen worten. *c. 7, 43.

20. Viel unter ihnen sprachen: *Er hat den teufel, und ist unsinnig; was höret ihr ihm zu? *c. 7, 20. c. 8, 48. 52.

21. Die andern sprachen: Das sind nicht worte eines besessenen; kann der teufel auch der blinden augen auftun?

22. Es war aber *kirchweihe zu Jerusalem, und war winter. *1 Macc. 4, 59.

23. Und JEsus wandelte im tempel, in der *halle Salomonis. *1 Kön. 6, 3.

24. Da umringeten ihn die Jüden, und sprachen zu ihm: Wie lange hältest du unsere seelen auf? Bist Du Christus, so sage es uns frey heraus. *c. 16, 29.

25. JEsus antwortete ihnen: Ich habe es euch gesagt, und ihr gläubet nicht. Die wercke, die Ich tue in meines Vaters namen, die *zeugen von mir. *c. 5, 36.

26. Aber Ihr *gläubet nicht: denn ihr seyd meiner schafe nicht, als ich euch gesagt habe. *c. 8, 45.

27. Denn *meine schafe hören meine stimme, und ICh kenne sie, und sie folgen mir: *c. 8, 47.

28. Und ICh gebe ihnen das ewige leben; und sie werden nimmermehr umkommen, und niemand wird sie mir aus meiner hand reissen.

29. Der Vater, der sie mir gegeben hat, ist *gröſſer denn alles: und niemand kann sie aus meines Vaters hand reissen. *c. 14, 28.

30. ICh und der Vater sind eins.

31. Da huben die Jüden abermal steine auf, daß sie ihn steinigten.

32. JEsus antwortete ihnen: Viel guter wercke hab ich euch erzeiget von meinem Vater; um welches werck unter denselbigen steiniget ihr mich?

33. Die Jüden antworteten ihm, und sprachen: Um des guten wercks willen steinigen wir dich nicht; sondern um der gotteslästerung willen, und daß du ein mensch bist, und machest dich selbst einen GOtt.

34. JEsus antwortete ihnen: Stehet nicht geschrieben * in eurem gesetz; Ich habe gesagt, ihr seyd götter? *Ps. 82, 6.

35. So er die götter nennet, zu welchen das wort GOttes geschahe; und die schrift kann doch nicht gebrochen werden:

36. Sprechet Ihr denn zu dem, den der Vater geheiliget und in die welt gesandt hat; Du lästerst GOtt, darum, daß ich sage, *Ich bin GOttes Sohn? *c. 5, 17. 20.

37. Thue ich nicht die wercke meines Vaters, so gläubet mir nicht.

38. Thue ich sie aber, *gläubet doch den wercken, wollet ihr mir nicht gläuben: auf daß ihr erkennet und gläubet, daß der Vater in mir ist, und Ich in ihm. *c. 14, 11.

39. Sie suchten abermal ihn zu greiffen, aber *er entging ihnen aus ihren händen.

*c. 8, 59. Luc. 4, 30.

40. Und zog hin wieder jenseit des Jordans an den ort, *da Johannes vorhin getauffet hatte: und blieb alda. *c. 1, 28.

41. Und viel kamen zu ihm, und sprachen: Johannes *thät kein zeichen; aber alles, was Johannes *von diesem gesagt hat, das ist wahr.

42. Und *gläubten alda viel an ihn.

*c. 8, 30.

Das 11 Capitel.

Von auferweckung des verstorbenen Lazari.

1. ES lag aber einer kranck, mit namen Lazarus, von Bethania, in dem flecken

flecken * Maria, und ihrer schwester Martha. * Luc. 10, 38. 39.

2. (Maria aber war, * die den HErrn gesalbet hatte mit salben, und seine füsse getrocknet mit ihrem haar, derselbigen bruder Lazarus lag kranck.) * c. 12, 3. Matth. 26, 7. Marc. 14, 3. Luc. 7, 38.

3. Da sandten seine schwestern zu ihm, und liessen ihm sagen: HErr, siehe, den du lieb hast, der liegt kranck.

4. Da JEsus das hörete, sprach er: Die kranckheit ist nicht zum tode, sondern zur * ehre GOttes, daß der Sohn GOttes dadurch geehret werde. * c. 9, 3.

5. JEsus aber hatte Martham lieb, und ihre schwester, und Lazarum.

6. Als er nun hörete, daß er kranck war: blieb er zween tage an dem ort, da er war.

7. Darnach spricht er zu seinen jüngern: Lasset uns wieder in Judäam ziehen.

8. Seine jünger sprachen zu ihm: Meister, jenes mal wolten die Jüden * dich steinigen, und du wilst wieder dahin ziehen? * c. 8, 59.

9. JEsus antwortete: Sind nicht des tages zwölf stunden? Wer * des tages wandelt, der stösset sich nicht: denn er siehet das licht dieser welt. * c. 9, 4. Luc. 13, 32.

10. Wer aber * des nachts wandelt, der stösset sich: denn es ist kein licht in ihm. * c. 12, 35.

11. Solches sagte er, und darnach spricht er zu ihnen: Lazarus, unser freund, * schläfft; aber ich gehe hin, daß ich ihn aufwecke. * Matth. 9, 24.

12. Da sprachen seine jünger: HErr, schläffet er, so wirds besser mit ihm.

13. JEsus aber sagte von seinem tode: Sie meineten aber, er redete vom leiblichen schlaff.

14. Da sagte es ihnen JEsus frey heraus: Lazarus ist gestorben;

15. Und ich bin froh um euret willen, daß ich nicht da gewesen bin, auf daß ihr gläubet; aber lasset uns zu ihm ziehen.

16. Da sprach Thomas, der da genennet ist zwilling, zu den jüngern: Lasset uns mit ziehen, daß wir mit ihm sterben.

17. Da kam JEsus, und fand ihn, daß er schon vier tage im grabe gelegen war.

18. (Bethania aber war nahe bey Jerusalem, bey funfzehen feldweges.)

19. Und viel Jüden waren zu Martha und Maria kommen, sie zu trösten über ihrem bruder.

20. Als Martha nun hörete, daß JEsus kommt: gehet sie ihm entgegen, Maria aber blieb daheime sitzen.

21. Da sprach Martha zu JEsu: HErr, wärest du hie gewesen, mein bruder wäre nicht gestorben;

22. Aber ich weiß auch noch, daß, * was du bittest von GOtt, das wird dir GOtt geben. * c. 9, 30.

23. JEsus spricht zu ihr: Dein bruder soll auferstehen.

24. Martha spricht zu ihm: Ich weiß wohl, daß er * auferstehen wird in der auferstehung am jüngsten tage. * c. 5, 29. c. 6, 40. Luc. 14, 14. Dan. 12, 2.

25. JEsus spricht zu ihr: ICH bin die auferstehung und das leben. Wer an mich gläubet, * der wird leben, ob er gleich stürbe. * c. 14, 6.

26. Und wer da lebet, und * gläubet an mich, der wird nimmermehr sterben. Gläubest du das? * c. 6, 35.

27. Sie spricht zu ihm: HErr, ja, Ich gläube, daß Du bist Christus, der Sohn GOttes, der in die welt kommen ist.

28. Und da sie das gesagt hatte, ging sie hin, und rieff ihrer schwester Maria heimlich, und sprach: Der Meister ist da, und ruffet dir.

29. Dieselbige, als sie das hörete, stund sie eilend auf, und kam zu ihm.

30. Denn JEsus war noch nicht in den flecken kommen: sondern war noch an dem ort, da ihm Martha war entgegen kom̃en.

31. Die Jüden, die bey ihr im hause waren, und trösteten sie, da sie sahen Mariam, daß sie eilend aufstund und hinaus ging, folgeten sie ihr nach, und sprachen: Sie gehet hin zum grabe, daß sie daselbst weine.

32. Als nun Maria kam, da JEsus war, und sahe ihn, fiel sie zu seinen füssen, und sprach zu ihm: HErr, wärest du hie gewesen, mein bruder wäre nicht gestorben.

33. Als JEsus sie sahe weinen, und die Jüden auch weinen, die mit ihr kamen; ergrim̃ete er im geist, und betrübte sich selbst,

34. Und

34. Und sprach: Wo habt ihr ihn hingelegt? Sie sprachen zu ihm: HErr, komm und siehe es.

35. Und * JEsu gingen die augen über.
* Luc.19,41.

36. Da sprachen die Jüden: Siehe, wie hat er ihn so lieb gehabt.

37. Etliche aber unter ihnen sprachen: Konte, * der dem blinden die augen aufgethan hat, nicht verschaffen, daß auch dieser nicht stürbe? * c.9,6.7.

38. JEsus aber ergrimmete abermal in ihm selbst, und kam zum grabe. Es war aber eine kluft, und * ein stein darauf gelegt. * Matth.27,60.

39. JEsus sprach: Hebet den stein ab. Spricht zu ihm Martha, die schwester des verstorbenen: HErr, er stincket schon; denn er ist vier tage gelegen.

40. JEsus spricht zu ihr: Habe ich dir nicht gesagt, so du gläuben würdest, du soltest die herrlichkeit GOttes sehen?

41. Da huben sie den stein ab, da der verstorbene lag. JEsus aber * hub seine augen empor, und sprach: Vater, ich dancke dir, daß du mich erhöret hast;
* Marc.7,34.

42. Doch Ich weiß, daß du mich allezeit hörest; sondern * um des volcks willen, das umher stehet, sage ichs, daß sie gläuben, Du habest mich gesandt. * c.12,30.

43. Da er das gesagt hatte, rieff er mit lauter stimme: Lazare, komm heraus.

44. Und der verstorbene kam heraus, gebunden mit grabtüchern, an füssen und händen, und sein angesicht verhüllet mit einem schweißtuch. JEsus spricht zu ihnen: Löset ihn auf, und lasset ihn gehen.

45. Viel nun der Jüden, die zu Maria kommen waren, und sahen, was JEsus thät, * gläubeten an ihn. * c.10,42.

46. Etliche aber von ihnen gingen hin zu den Pharisäern, und sagten ihnen, was JEsus gethan hatte.

47. Da * versamleten die hohenpriester und die Pharisäer einen rath, und sprachen: Was thun wir? Dieser mensch thut viel zeichen. * Matth.26,3.
Marc.14,1. Luc.22,2. Gesch.4,27.

48. Lassen wir ihn also, so werden sie alle an ihn gläuben. So kommen denn die Römer, und nehmen uns land und leute.

49. Einer aber unter ihnen, Caiphas, der desselben jahrs hoherpriester war, sprach zu ihnen: Ihr wisset nichts,

50. Bedencket auch nichts; es * ist uns besser, Ein mensch sterbe für das volck, denn daß das gantze volck verderbe.
* c.18,14.

51. Solches aber redete er nicht von sich selbst: sondern, dieweil er desselbigen jahrs hoherpriester war, * weissagte er. Denn JEsus solte sterben für das volck

52. Und nicht für das volck alleine; sondern daß er die kinder GOttes, die zerstreuet waren, * zusammen brächte.
* c.10,16. Eph.2,15.

53. Von dem tage an * rathschlugen sie, wie sie ihn tödteten. * Matth.12,14.

54. JEsus aber wandelte nicht mehr frey unter den Jüden: sondern ging von dannen in eine gegend nahe bey der wüsten in eine stadt, genant Ephrem; und hatte sein wesen daselbst mit seinen jüngern.

55. Es war aber nahe die ostern der Jüden: und es gingen viel hinauf gen Jerusalem, aus der gegend, vor den ostern, * daß sie sich reinigten. * 2 Chron.30,17.

56. Da stunden sie, und fragten nach JEsu, und redeten mit einander im tempel: Was düncket euch, daß er nicht kommt auf das fest?

57. Es hatten aber die hohenpriester und Pharisäer lassen ein gebot ausgehen: so iemand wüste, wo er wäre, daß ers anzeigete, daß sie ihn griffen.

Das 12 Capitel.

Christi salbung: Einritt in Jerusalem: Predigt von der frucht seines todes: Item, vom gläuben und unglauben.

1. SEchs tage vor den ostern * kam JEsus gen Bethania, da Lazarus war, der verstorbene, welchen JEsus auferweckt hatte von den todten. * Matth.26,6.

2. Daselbst machten sie ihm ein abendmahl, und Martha dienete: * Lazarus aber war der einer, die mit ihm zu tische sassen. * c.11,14.43.

3. Da nahm * Maria ein pfund salben von ungefälschter köstlicher narden, und salbete die füsse JEsu, und trocknete mit ihrem haar seine füsse: das haus aber ward voll vom geruch der salben.
* Marc.14,3.16. Johannes

4. Da

4. Da sprach * seiner jünger einer, Judas, Simonis sohn, Iscariothes, der ihn hernach verriet: * Matth. 26, 8.

5. Warum ist diese salbe nicht verkaufft um drey hundert groschen, und den armen gegeben?

6. Das sagte er aber nicht, daß er nach den armen fragte: sondern er war ein dieb, und * hatte den beutel; und trug, was gegeben ward. * c. 13, 29.

7. Da sprach JEsus: Lasset sie mit frieden, solches hat sie behalten zum tage meiner begräbniß.

8. Denn * arme habt ihr allezeit bey euch, mich aber habt ihr nicht allezeit. * 5 Mos. 15, 11. Matth. 26, 11.

9. Da erfuhr viel volcks der Jüden, daß er daselbst war: und kamen nicht um JEsus willen allein, sondern daß sie auch Lazarum sähen, * welchen er von den todten erwecket hatte. * c. 11, 43. 44.

10. Aber die hohenpriester trachteten darnach, daß sie auch Lazarum tödteten.

11. Denn um seinet willen gingen viel Jüden hin, und gläubten an JEsum.

12. Des andern tages, viel volcks, das auf das * fest kommen war, da es hörete, daß JEsus kommt gen Jerusalem; * Matth. 21, 8. Marc. 11, 8.

13. Nahmen sie * palmenzweige, und gingen hinaus ihm entgegen, und schrien: Hosianna, gelobet sey, der da kommt in dem namen des HErrn, ein könig von Israel. * Ps. 118, 25. 26. Matth. 21, 8. 9. c. 23, 39. Marc. 11, 8. 9. Luc. 19, 37. 38.

14. JEsus aber überkam ein * eselein, und ritte darauf; wie denn geschrieben stehet: * Matth. 21, 7.

15. Fürchte dich nicht, du tochter Zion, siehe, * dein könig kommt reitend auf einem esels füllen. * Zach. 9, 9. ꝛc.

16. Solches aber verstunden seine jünger zuvor nicht: sondern da JEsus verkläret ward, da dachten sie daran, daß solches war von ihm geschrieben, und solches ihm gethan hatten.

17. Das volck aber, das mit ihm war, da er Lazarum aus dem grabe rieff, und von den todten auferweckete, rühmete die that.

18. Darum ging ihm auch das volck entgegen: da sie höreten, er hätte solches zeichen gethan.

19. Die Pharisäer aber sprachen unter einander: Ihr sehet, daß ihr nichts ausrichtet; siehe, alle welt läufft ihm nach.

20. Es waren aber etliche Griechen unter denen, die * hinauf kommen waren, daß sie anbeteten auf das fest. * 1 Kön. 8, 41.

21. Die kamen zu * Philippo, der von Bethsaida aus Galiläa war; baten ihn, und sprachen: Herr, † wir wolten JEsum gerne sehen. * c. 1, 44. † Luc. 19, 3.

22. Philippus kommt, und sagets Andreas: und Philippus und Andreas sagtens weiter JEsu.

23. JEsus aber antwortete ihnen, und sprach: Die zeit ist kommen, * daß des menschen sohn verkläret werde. * c. 17, 1.

(Evang. am tage S. Laurentii.)

24. WAhrlich, wahrlich, ich sage euch: Es sey denn, daß * das weitzenkorn in die erde falle, und ersterbe, so bleibet es alleine; wo es aber erstirbt, so bringets viel früchte. * 1 Cor. 15, 37.

25. * Wer sein leben lieb hat, der wirds verlieren: und wer sein leben auf dieser welt hasset, der wirds erhalten zum ewigen leben. * Luc. 17, 33. ꝛc.

26. Wer mir dienen will, der folge mir nach: und wo * Ich bin, da soll mein diener auch seyn. Und wer mir dienen wird, den wird mein Vater ehren. * c. 14, 3.

27. Jetzt ist * meine seele betrübt. Und was soll ich sagen? Vater, hilf mir aus dieser stunde: doch darum bin ich in diese stunde kommen. * Matth. 26, 38.

28. Vater, verkläre deinen namen. Da kam eine stimme vom himmel: Ich habe ihn verkläret, und will ihn abermal verklären.

29. Da sprach das volck, das dabey stund und zuhörete: Es donnerte. Die andern sprachen: Es redete ein engel mit ihm.

30. JEsus antwortete, und sprach: Diese stimme ist nicht um meinet willen geschehen, sondern * um euret willen. * c. 11, 42.

31. Jetzt gehet das gericht über die welt, nun wird der * fürst dieser welt ausgestossen werden. * c. 14, 30. c. 16, 11.

32. Und Ich, wenn ich * erhöhet werde von der erden: so will ich sie alle † zu mir ziehen. * c. 3, 14. † c. 6, 44.

33. Das sagte er aber zu deuten, welches todes er sterben würde.

34. Da

34. Da antwortete ihm das volck: Wir haben gehöret im gesetz, daß Christus *ewiglich bleibe; und wie sagest Du denn, des menschen sohn muß erhöhet werden? Wer ist dieser menschen sohn? *Ps.110,4.

35. Da sprach JEsus zu ihnen: Es ist *das licht noch eine kleine zeit bey euch. Wandelt, dieweil ihr das licht habt: daß euch die finsterniß nicht überfalle. Wer im finsterniß wandelt: der weiß nicht, wo er hingehet. *c.1,9. c.8,12.

36. Gläubet an das licht, dieweil ihrs habt: auf daß ihr des *lichtes kinder seyd. *Eph.5,9.

37. Solches redete JEsus: und ging weg, und verbarg sich vor ihnen. Und ob er wol solche zeichen vor ihnen thät, gläubeten sie doch nicht an ihn; †s Mos.32.20

38. Auf daß erfüllet würde der spruch des propheten Jesaia, den er saget: *HErr, wer gläubet unserm predigen? Und wem ist der arm des HErrn offenbaret? *Es.53,1. Röm.10,16.

39. Darum konten sie nicht gläuben, denn *Jesaias saget abermal: *Luc.8,10.ꝛc.

40. *Er hat ihre augen verblendet, und ihr hertz verstocket; daß sie mit den augen nicht sehen, noch mit dem hertzen vernehmen, und sich bekehren, und ich ihnen hülfe. *Es.6,9.10.

41. Solches sagte Jesaias, da er seine herrlichkeit sahe, und redete von ihm.

42. Doch der obersten gläubeten viel an ihn: aber um der Pharisäer willen bekanten sie es nicht, daß sie nicht *in den bann gethan würden: *c.9,22.

43. Denn sie *hatten lieber die ehre bey den menschen, denn die ehre bey GOtt. *c.5,44.

44. JEsus aber rieff, und sprach: Wer an mich gläubet, der gläubet nicht an mich, sondern *an den, der mich gesandt hat. *1 Petr.1,21.

45. Und wer mich siehet, der siehet den, der mich gesandt hat. †c.14,9.

46. Ich bin kommen in die welt *ein licht: auf daß, wer an mich gläubet, nicht im finsterniß bleibe. *c.1,9. c.3,19. c.9,5.

47. Und wer meine worte höret, und *gläubet nicht, den werde Ich † nicht richten: denn ich bin nicht kommen, daß ich die welt richte, sondern, daß ich die welt selig mache. *Marc.16,16. †Joh.3,17.

48. Wer mich verachtet, und nimt meine wörte nicht auf, der *hat schon, der ihn richtet: das wort, welches ich geredt habe, das wird ihn richten am jüngsten tage. *c.3,18. c.8,24.

49. Denn Ich habe nicht von mir selber geredt: sondern *der Vater, der mich gesandt hat, der hat mir ein gebot gegeben, was ich thun und reden soll. *c.14,10.

50. Und ich weiß, daß sein gebot ist das ewige leben. Darum, das Ich rede, das rede ich also, wie mir der Vater gesagt hat. †c.17,3. d. i. gebrieff d. ewige leben führt zum ew. leben.

Das 13 Capitel.

Vom fußwaschen: Gebot der liebe: Judä verrätherey: Christi verklärung: Petri fall.

(Evang. am grünen donnerstage.)

1. VOr *dem fest aber der ostern, da JEsus erkennete, daß seine zeit kommen war, daß er aus dieser welt ginge zum Vater: wie er hatte geliebet die seinen, die in der welt waren, so liebete er sie bis ans ende. *Marc.14,1.ꝛc.

2. Und nach dem abendessen, da schon der *teufel hatte dem Juda Simonis Jscharioth ins hertz gegeben, daß er ihn verriethe, †Gr. geworffen, s. 27. *Luc.22,3.

3. Wuste JEsus, daß ihm der *Vater hatte alles in seine hände gegeben, und daß er von GOtt kommen war, und zu GOtt ging: *Matth.11,27. c.28,18.

4. Stund er vom abendmahl auf, legte seine kleider ab, und nahm einen schurtz, und umgürtete sich. Gr. d. gürtuch

5. Darnach goß er wasser in ein becken, hub an den jüngern die füsse zu waschen: und trocknete sie mit dem schurtz, damit er umgürtet war.

6. Da kam er zu Simon Petro; und derselbige sprach zu ihm: HErr, soltest Du mir meine füsse waschen?

7. JEsus antwortete, und sprach zu ihm: Was Ich thue, das weissest Du jetzt nicht; du wirsts aber hernach erfahren.

8. Da sprach Petrus zu ihm: Nimmermehr solt du mir die füsse waschen. JEsus antwortete ihm: Werde ich dich nicht waschen, so hast du kein theil mit mir.

9. Spricht zu ihm Simon Petrus: HErr, nicht die füsse allein, sondern auch die hände und das haupt.

10. Spricht JEsus zu ihm: Wer gewaschen ist, der darf nicht, denn die füsse kan laue waschen,

waschen, sondern er ist gantz rein; und Ihr *seyd rein; aber nicht alle. *c.15,3.

11. Denn er *wuste seinen verräther wohl: darum sprach er: Ihr seyd nicht alle rein. *c.6,64.

12. Da er nun ihre füsse gewaschen hatte, nahm er seine kleider, und satzte sich wieder nieder; und sprach abermal zu ihnen: Wisset ihr, was ich euch gethan habe?

13. Ihr heisset mich Meister und Herr: und saget recht daran, denn ich bins auch. *Matth.23,8.10.

14. So nun *Ich, euer herr und meister, euch die füsse gewaschen habe: so sollt Ihr auch euch unter einander †die füsse waschen. *Luc. 22,27.

15. Ein *beyspiel habe ich euch gegeben, daß Ihr thut, wie Ich euch gethan habe.] *1 Petr.2,21. 1 Joh.2,6.

16. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: *Der knecht ist nicht gröſſer, denn sein herr, noch der apostel gröſſer, denn der ihn gesandt hat. *c.15,20. Matth.10,24.

17. So ihr solches wisset, selig seyd ihr, so *ihrs thut. *Matth.7,24.

18. Nicht sage ich von euch allen. Ich weiß, welche ich erwehlet habe. Sondern daß die schrift *erfüllet werde: Der mein brodt isset, *der trit mich mit füssen. *Ps.41,10.ꝛc.

19. Jetzt sage ichs euch, ehe denn es geschiehet: auf daß, wenn es geschehen ist, daß ihr gläubet, daß Ichs bin.

20. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: *Wer aufnimt, so ich iemand senden werde, der nimt mich auf; wer aber mich aufnimt, der nimt den auf, der mich gesandt hat. *Matth.10,40. Luc. 9,48. c.10,16. 1 Thess.4,8.

21. Da JEsus solches gesagt hatte, ward er betrübt im geist, und zeugete, und sprach: *Wahrlich, wahrlich, ich sage euch; Einer unter euch wird mich verrathen. *Matth. 26,20.21. ꝛc.

22. Da sahen sich die jünger unter einander an: und ward ihnen *bange, von welchem er redete. *Luc.12,50.

23. Es war *aber einer unter seinen jüngern, der zu tische saß an der brust JEsu, welchen JEsus lieb hatte. *c.21,20.

24. Dem winckte Simon Petrus: daß er forschen solte, wer es wäre, von dem er sagte.

25. Denn derselbige lag an der brust JEsu; und sprach zu ihm: HErr, wer ists?

26. JEsus antwortete: Der ists, dem ich den bissen eintauche, und gebe. Und er tauchte den bissen ein, und gab ihn Juda Simonis Iscarioth.

27. Und nach dem bissen fuhr der satan in ihn. Da sprach JEsus zu ihm: *Was du thust, das thue bald.

28. Dasselbige aber wuste niemand über dem tische, wozu ers ihm sagte.

29. Etliche meineten, dieweil Judas *den beutel hatte, JEsus spräche zu ihm: Kaufe, was uns noth ist auf das fest; oder, daß er den armen etwas gäbe. *c. 12,6.

30. Da er nun den bissen genommen hatte, ging er so bald hinaus. Und es war nacht.

31. Da er aber hinaus gegangen war, spricht JEsus: Nun ist des menschen sohn verkläret, und GOtt ist verkläret in ihm.

32. Ist GOtt verkläret in ihm: *so wird ihn GOtt auch verklären in ihm selbst, und wird ihn bald verklären. *c.12,23. c.17,1.

33. Lieben kindlein, ich bin noch eine kleine weile bey euch: Ihr werdet mich suchen; und, wie ich *zu den Jüden sagte, wo Ich hingehe, da könnet Ihr nicht hinkommen. *c.7,34. c.8,21.

34. Und sage euch nun: Ein neu gebot gebe ich euch, daß *ihr euch unter einander liebet; *wie ich euch geliebet habe, auf daß auch Ihr einander lieb habet. *Marc. 12,31.ꝛc.

35. *Dabey wird iedermann erkennen, daß ihr meine jünger seyd: so ihr liebe unter einander habet. *1 Joh.2,5.

36. Spricht Simon Petrus zu ihm: HErr, wo gehest du hin? JEsus antwortete ihm: Da *ich hingehe, kanst du mir dismal nicht folgen; aber du wirst mir †hernachmals folgen. *c.7,34. †c.21,18.19.

37. Petrus spricht zu ihm: HErr, warum kann ich dir dismal nicht folgen? Ich will mein leben für dich lassen.

38. JEsus antwortete ihm: Soltest du dein leben für mich lassen? Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: *Der hahn wird nicht krähen, bis du mich dreymal habest verleugnet. *Marc. 14,30.72.ꝛc.

Das 14 Capitel.

Von Christi nützlichem hingange: Vom glauben und liebe, gebet, heiligen Geist, und rechten frieden. (Evang. am tage Philippi und Jacobi.)

1. UNd er sprach zu seinen jüngern: *Euer hertz erschrecke nicht. †Gläubet ihr an GOtt, so gläubet ihr auch an mich. *v.27. †c.12,44.

2. In meines Vaters hause sind* viel wohnungen. Wenns nicht so wäre, so wolte ich zu euch sagen: Ich gehe hin, euch die stätte zu bereiten. *2 Cor.5,1.

3. Und ob ich hinginge, euch die stätte zu bereiten: will ich doch wieder kommen, und * euch zu mir nehmen, auf daß Ihr seyd, wo Ich bin. *c.12,26. c.17,24.

4. Und wo Ich hingehe, das wisset ihr, und den weg wisset ihr auch.

5. Spricht zu ihm Thomas: HErr, wir wissen nicht, wo du hingehest; und wie können wir den weg wissen?

6. JEsus spricht zu ihm: *ICH bin der weg, und die wahrheit, und das leben; niemand kommt zum Vater, denn †durch mich.
*Ebr.9,8. †Eph.2,18. c.3,12. Ebr.7,25. c.10,19. 2 Cor.3,4. 1 Petr.1,21.

7. Wenn ihr mich kennetet, so kennetet ihr auch meinen Vater. Und von nun an kennet ihr ihn, und habt ihn gesehen.

8. Spricht zu ihm Philippus: HErr, zeige uns den Vater, so genüget uns.

9. JEsus spricht zu ihm: So lange bin ich bey euch, und du kennest mich nicht? Philippe, wer *mich siehet, der siehet den Vater: wie sprichst Du denn, zeige uns den Vater? *c.12,45.

10. Gläubest du nicht, daß Ich * im Vater, und der Vater in mir ist? Die worte, die Ich zu euch rede, die rede ich nicht von mir selbst. Der Vater aber, der in mir wohnet, derselbige thut die wercke.
*c.10,38. c.17,21.

11. Gläubet mir, daß Ich im Vater, und der Vater in mir ist: wo nicht, *so gläubet mir doch um der wercke willen.
*c.10,25.38.

12. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer an mich gläubet, der wird die wercke auch thun, die Ich thue; und wird grössere denn diese thun, denn Ich gehe zum Vater.

13. Und was ihr * bitten werdet in meinem namen, das will ich thun: auf daß der Vater geehret werde in dem Sohn. *Marc.11,24.rc.

14. Was ihr bitten werdet in meinem namen, das will Ich thun.]

15. Liebet * ihr mich, so haltet meine gebote. *c.15,10. 1 Joh.5,3.

16. Und Ich will den Vater bitten; und er soll euch einen andern tröster geben, daß er bey euch bleibe ewiglich;

17. Den Geist der wahrheit, welchen die * welt nicht kann empfahen; denn sie siehet ihn nicht, und kennet ihn nicht; †Ihr aber kennet ihn, denn er bleibet bey euch, und wird in euch seyn.
*Weish.1,5. †Joh.7,39.

18. Ich will euch nicht * wäysen lassen; ich komme zu euch. *Jer.51,5.

19. Es ist noch um ein kleines, so wird mich die welt nicht mehr sehen: Ihr aber sollt mich sehen; denn Ich lebe, und Ihr sollt auch leben.

20. An demselbigen tage werdet Ihr erkennen, daß * Ich in meinem Vater bin, und Ihr in mir, und Ich in euch.
*c.17,21.22.

21. Wer meine gebote hat, und * hält sie: der ists, der mich liebet. Wer mich aber liebet, der wird von meinem Vater geliebet werden: und Ich werde ihn lieben, und mich ihm offenbaren. *Sir.2,18.

22. Spricht zu ihm Judas, nicht der Ischarioth: HErr, was ists, daß du uns dich wilt offenbaren, und nicht der welt?

(Evangelium am pfingsttage.)

23. JEsus antwortete, und sprach zu ihm: *Wer mich liebet, der wird mein wort halten; und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen, und wohnung bey ihm machen.
*Spr.8,17.

24. Wer aber mich nicht liebet, der hält meine worte nicht: Und das wort, das ihr höret, ist nicht mein; sondern des Vaters, *der mich gesandt hat. *c.7,28.

25. Solches habe ich zu euch geredt, weil ich bey euch gewesen bin.

26. Aber der tröster, der heilige Geist, welchen mein Vater * senden wird in meinem namen, derselbige wirds euch alles lehren: und euch erinnern alles des, das ich euch gesagt habe. *c.15,26.rc.

27. Den frieden * lasse ich euch, meinen frieden gebe ich euch. Nicht gebe Ich euch, wie

wie die welt gibt. Euer hertz erschrecke nicht, und fürchte sich nicht. *Phil.4,7.

28. Ihr habt gehöret, daß Ich euch gesagt habe: Ich gehe hin, und komme wieder zu euch. Hättet ihr mich lieb: so würdet ihr euch freuen, daß ich gesagt habe, ich gehe zum Vater; denn *der Vater ist gröſſer denn ich. *c.10,29.

29. Und nun habe ichs euch gesagt, ehe denn es geschicht: auf daß, wenn es nun geschehen wird, daß ihr gläubet.

30. Ich werde fort mehr nicht viel mit euch reden: denn es kommt der *fürst dieser welt, und hat nichts an mir. *c.12,31.

31. Aber auf daß die welt erkenne, daß ich den Vater liebe, und ich also thue, *wie mir der Vater geboten hat: Stehet auf, und lasset uns von hinnen gehen.] *c.10,18.

Das 15 Capitel.

Vermahnung zur beständigkeit im glauben, liebe und geduld.

1. Ich bin ein rechter weinstock, und mein Vater ein weingärtner.

2. Einen ieglichen reben an mir, *der nicht frucht bringet, wird er wegnehmen: und einen ieglichen, der da frucht bringet, wird er reinigen, daß er mehr frucht bringe. *Matth.15,13.

3. Ihr seyd ietzt rein um des worts willen, das ich zu euch geredt habe.

4. *Bleibet in mir, und Ich in euch. Gleichwie der rebe kann keine frucht bringe von ihm selber, er bleibe denn am weinstock: also auch ihr nicht, ihr bleibet denn in mir. *c.6,56.

5. Ich bin der weinstock, Ihr seyd die reben: Wer in mir bleibet, und Ich in ihm, der bringet viel frucht; denn *ohne mich könnet ihr nichts thun. *2 Cor.3,5.

6. Wer nicht in mir bleibet, der wird weggeworfen, wie ein rebe, und verdorret: und man samlet sie, und *wirft sie ins feuer, und muß brennen. *Matth.3,10.

7. So ihr in mir bleibet, und meine wort in euch bleiben: werdet ihr *bitten, was ihr wollet, und es wird euch wiederfahren. *Marc.11,24.ꝛc.

8. Darinnen wird mein *Vater geehret, daß ihr viel frucht bringet, und werdet meine jünger. *Matth.5,16.

9. Gleichwie mich mein Vater liebet, also liebe Ich euch auch. Bleibet in meiner liebe.

10. So ihr *meine gebote haltet, so bleibet ihr in meiner liebe: gleichwie Ich meines Vaters gebote halte, und bleibe in seiner liebe. *c.14,15. 1 Joh.5,3.

11. Solches rede ich zu euch, auf daß meine freude in euch bleibe, und eure *freude vollkommen werde. *c.16,24.

12. Das *ist mein gebot, daß ihr euch unter einander liebet, gleichwie ich euch liebe. *Marc.12,31.ꝛc.

13. Niemand hat gröſſere *liebe, denn die, daß er sein leben lasset für seine freunde. *c.3,16.ꝛc.

14. Ihr seyd *meine freunde: so ihr thut, was Ich euch gebiete. *c.8,31.

15. Ich sage hinfort nicht, daß ihr knechte seyd: denn ein knecht weiß nicht, was sein herr thut. Euch aber habe ich gesagt, daß ihr freunde seyd: denn alles, was ich habe von meinem Vater gehöret, habe ich euch kund gethan.

16. *Ihr habt mich nicht erwehlet: sondern Ich habe euch erwehlet, und gesetzt, daß Ihr †hingehet, und frucht bringet, und eure frucht bleibe; auf daß, so ihr den Vater bittet in meinem namen, daß ers euch gebe. *Es.45,22. †Matth.28,19. (Evang. am tage Simonis und Judä.)

17. Das *gebiete ich euch, daß ihr euch unter einander liebet. *c.13,34.

18. So euch die welt hasset: so wisset, daß sie *mich vor euch gehasset hat. *c.7,7.

19. Wäret *ihr von der welt, so hätte die welt das ihr †lieb: †dieweil ihr aber nicht von der welt seyd, sondern Ich habe euch von der welt erwehlet; darum hasset euch die welt. *1 Joh.4,5. †Joh.17,14.

20. Gedencket an mein wort, das Ich euch gesagt habe: *Der knecht ist nicht gröſſer denn sein herr. Haben sie mich verfolget, sie werden euch auch verfolgen: haben sie mein wort gehalten, so werden sie euers auch halten. *Matth.10,24. Luc.6,40. Joh.13,16.

21. Aber das alles werden sie euch thun um meines namens willen: denn *sie kennen den nicht, der mich gesandt hat.] *c.16,3.

22. Wenn Ich nicht kommen wäre, und hätte es ihnen gesagt, so hätten sie keine sünde: Nun aber können sie nichts vorwenden, ihre sünde zu entschuldigen.

23. Wer mich hasset, der hasset auch meinen Vater.

24. Hätte * ich nicht die wercke gethan unter ihnen, die kein ander gethan hat, so hätten sie keine sünde: Nun aber haben sie es gesehen, und hassen doch beyde mich und meinen Vater. * c.10,37.

25. Doch daß erfüllet werde der spruch, in ihrem gesetz geschrieben: Sie hassen mich * ohne ursach. * Ps.35,19. Ps.69,5.

(Evangelium am sonnt. exaudi.)

26. Wenn aber * der tröster kommen wird, welchen Ich euch senden werde vom Vater, der Geist der wahrheit, der vom Vater ausgehet: der wird zeugen von mir. Act. Cap.16, 27. 28. Luc.24,49. Joh.14,26. Gesch.1,4.

27. Und * Ihr werdet auch zeugen: denn ihr seyd von anfang bey mir gewesen. * Gesch.1,8. c.5,32.

Das 16 Capitel.

Von künftiger verfolgung: Christi hingang zum Vater: Des heiligen Geistes amt: Der trübsal glücklichem ausgang: Erhörung des gebets: Der jünger studt.

1. Solches habe ich zu euch geredt, daß ihr euch nicht ärgert. † Joh.9,12. 2. Pet.3,12. 16.

2. * Sie werden euch in den bann thun. Es kommt aber die zeit, daß, wer euch tödtet, wird meinen, er thue GOtt einen dienst daran. † Act.23,12. 16. * Matth.24,9. Marc.13,9. Luc.21,12.

3. Und solches werden sie euch darum thun, daß sie * weder meinen Vater noch mich erkennen. * c.15,21. 1 Cor.2,8.

4. Aber solches habe ich zu euch geredt: auf daß, wenn die zeit kommen wird, * daß ihr daran gedencket, daß Ichs euch gesagt habe. Solches aber habe ich euch von anfang nicht gesagt, denn ich war bey euch.] * c.13,19. c.14,29.

(Evangelium am sonnt. cantate.)

5. Nun aber * gehe ich hin zu dem, der mich gesandt hat: und niemand unter euch fraget mich, wo gehest du hin? * c.7,33.

6. Sondern, dieweil ich solches zu euch geredt habe, ist euer hertz voll traurens worden.

7. Aber Ich * sage euch die wahrheit: Es ist euch gut, daß Ich hingehe. Denn so ich nicht hingehe, so kommt † der tröster nicht zu euch. So ich aber hingehe, will ich ihn zu euch senden. * c.8,46. † c.14,16.26.

8. Und wenn derselbige kommt: der wird die welt straffen, um die sünde, und um die gerechtigkeit, und um das gerichte.

9. Um die sünde, daß sie nicht gläuben an mich.

10. Um die gerechtigkeit aber, daß ich zum Vater gehe, und ihr mich fort nicht sehet.

11. Um das gerichte, daß * der fürst dieser welt gerichtet ist. * c.12,31. c.14,30.

12. Ich habe euch noch viel zu sagen, aber ihr könnets jetzt nicht tragen.

13. Wenn aber jener, der Geist der wahrheit, kommen wird: * der wird euch in alle wahrheit leiten. Denn er wird nicht von ihm selber reden: sondern was er hören wird, das wird er reden; und was zukünftig ist, wird er euch verkündigen. * c.14,26.

14. Derselbige wird mich verklären: denn † von dem meinen wird ers nehmen, und euch verkündigen. † Der vater, per. Luc. 24, 49. Act. 2, 33.

15. Alles, * was der Vater hat, das ist mein: darum hab ich gesagt, er wirds von dem meinen nehmen, und euch verkündigen.] * c.17,10.

(Evangelium am sonnt. jubilate.)

16. Uber * ein kleines, so werdet ihr mich nicht sehen; und aber über ein kleines, so werdet ihr mich sehen: denn Ich gehe zum Vater. * c.7,33. c.13,33.

17. Da sprachen etliche unter seinen jüngern unter einander: Was ist das, das er saget zu uns; Ueber ein kleines, so werdet ihr mich nicht sehen, und aber über ein kleines, so werdet ihr mich sehen, und daß ich zum Vater gehe?

18. Da sprachen sie: Was ist das, das er saget, über ein kleines? Wir wissen nicht, was er redet.

19. Da merckte JEsus, daß sie ihn fragen wolten, und sprach zu ihnen: Davon fraget ihr unter einander, daß ich gesagt habe; Ueber ein kleines, so werdet ihr mich nicht sehen, und aber über ein kleines, so werdet ihr mich sehen.

20. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ihr werdet weinen und heulen, aber die welt wird sich freuen; Ihr aber werdet traurig seyn, * doch eure traurigkeit soll in freude verkehret werden. * Ps.30,12.

21. Ein * weib, wenn sie gebieret, so hat sie traurigkeit, denn ihre stunde ist kommen: wenn sie aber das kind geboren hat, dencket sie nicht mehr an die angst um der freu-

freude willen, daß der mensch zur welt geboren ist. * 1 Mos.3,16. Es.26,17.

22. Und Ihr habt auch nun traurigkeit: aber ich will euch wieder sehen, und euer hertz soll sich freuen, und * eure freude soll niemand von euch nehmen. * Es. 35,10.

23. Und * an demselbigen tage werdet ihr mich nichts fragen.] * c.14,20.

(Ev. am sonnt. rogate oder vocem jucund.)

WAhrlich, wahrlich, ich sage euch: So ihr den Vater etwas * bitten werdet in meinem namen, so wird ers euch geben. * Marc. 11,24.ic.

24. Bißher habt ihr nichts gebeten in meinem namen. Bittet: so werdet ihr nehmen, daß eure freude vollkommen sey.

25. Solches habe ich zu euch durch sprichwort geredt: Es kommt aber die zeit, daß ich nicht mehr durch sprichwort mit euch reden werde, sondern euch frey heraus verkündigen von meinem Vater.

26. An * demselbigen tage werdet ihr bitten in meinem namen. Und ich sage euch nicht, daß Ich den Vater für euch bitten will: * c.14,20.

27. Denn * er selbst, der Vater, hat euch lieb, darum, daß Ihr mich liebet, und † gläubet, daß Ich von GOtt ausgegangen bin. * c.14,21. Es.43,4. † c.17,8.25.

28. Ich bin vom * Vater ausgegangen, und kommen in die welt: wiederum * verlasse ich die welt, und gehe zum Vater. † cap.3,13. * c.13,3.

29. Sprechen zu ihm seine jünger: Siehe, nun redest du frey heraus, und sagest kein sprichwort.

30. Nun wissen wir, daß * du alle dinge weissest: und bedarfest nicht, daß dich jemand frage. Darum gläuben wir, daß du von GOtt ausgegangen bist.] * c.21,17.

31. JEsus antwortete ihnen: Jetzt gläubet ihr.

32. Siehe, es kommt die stunde; und ist schon kommen, daß ihr * zerstreuet werdet, ein jeglicher in das seine, und mich alleine lasset: aber ich bin † nicht alleine, denn der Vater ist bey mir.

* Marc.14,27.ic. † Joh.8,16.

33. Solches habe ich mit euch geredt, daß ihr in mir * friede habet. In der welt habt ihr angst: aber seyd † getrost, Ich habe die welt überwunden.

* c.14,27. Röm.5,1. Eph.2,14. Col.1,20.
† Es.31,4.

Das 17 Capitel.

Christi gebet für sich, seine jünger, kirch und gemeine.

1. SOlches redete JEsus, und * hub seine augen auf gen himmel, und sprach: Vater, die stunde ist hie, daß du deinen Sohn verklärest, auf daß dich dein Sohn auch verkläre; * c.11,41.

2. Gleichwie * du ihm macht hast gegeben über alles fleisch, auf daß er das ewige leben gebe allen, die du ihm gegeben hast. * Matth.11,27.ic.

3. Das ist aber das ewige leben, daß sie dich, † daß du allein wahrer GOtt bist, und, den du gesandt hast, * JEsum Christum, erkennen. * Luc.9,20. Gesch.9,22. c.18,5.28. 1 Joh.5,20.

4. Ich habe dich verkläret auf erden: und * vollendet das werck, das du mir gegeben hast, daß ich thun solte. * c.4,34.

5. Und nun verkläre mich, du Vater, bey dir selbst, mit der klarheit, die ich * bey dir hatte, ehe die welt war. * c. 1, 1.

6. Ich habe deinen namen offenbaret den menschen, die du mir von der welt gegeben hast. Sie waren dein, und * du hast sie mir gegeben, und sie haben dein wort behalten. * c.6,37.

7. Nun wissen sie, daß alles, was du mir gegeben hast, sey von dir.

8. Denn die worte, die du mir gegeben hast, habe ich ihnen gegeben: und Sie habens angenommen, und erkant wahrhaftig, * daß ich von dir ausgegangen bin; und gläuben, daß Du mich gesandt hast. * c.16,27.30.

9. Ich bitte für sie, und bitte nicht für die welt: sondern für die, die du mir * gegeben hast, denn sie sind dein. * c.6,37.

10. Und alles, was mein ist, das ist dein; * und was dein ist, das ist mein: und ich bin in ihnen verkläret. * c.16,15.

11. Und ich bin nicht mehr in der welt: Sie aber sind in der welt, und Ich komme zu dir. Heiliger Vater, erhalte sie in deinem namen, die du mir gegeben hast: daß sie eines seyn, * gleich wie wir. * c.10,30.

12. Dieweil ich bey ihnen war in der welt, erhielt Ich sie in deinem namen. Die du mir gegeben hast, die habe ich bewahret: und ist keiner von ihnen verloren, ohne das † verlorne kind, daß die * schrift erfüllet würde. * Ps.109,8.

† sonst des verderbens

13. Nun aber komme ich zu dir, und rede solches in der welt: auf daß sie in ihnen haben * meine freude vollkommen. * c.15,11.

14. Ich habe ihnen gegeben dein wort, und die * welt hasset sie: denn sie sind nicht von der welt, wie denn auch Ich nicht von der welt bin. * c.15,18.19.

15. Ich bitte nicht, daß du sie von der welt nehmest, sondern daß du sie * bewahrest vor dem übel. * 2 Thess.3,3.

16. Sie sind nicht von der welt, gleich wie auch Ich nicht von der welt bin.

17. Heilige sie in deiner wahrheit, * dein wort ist die wahrheit. * c.8,40.

18. Gleich wie du mich gesandt hast in die welt, so sende Ich sie auch in die welt.

19. Ich * heilige mich selbst für sie, auf daß auch Sie geheiliget seyn in der wahrheit. * 1 Cor.1,2.30. Ebr.2,11.

20. Ich bitte aber nicht allein für sie; sondern auch für die, so durch ihr wort an * mich gläuben werden: * c.20,31.

21. Auf daß sie alle * eines seyn, gleich wie Du, Vater, † in mir, und Ich in dir; daß auch Sie in uns eines seyn, auf daß die welt gläube, Du habest mich gesandt. * Gal.3,28. † Joh.10,38.

22. Und Ich habe ihnen gegeben die herrlichkeit, die du mir gegeben hast: daß sie eines seyn, gleich wie Wir eines sind,

23. Ich * in ihnen, und Du in mir: auf daß sie vollkommen seyn in eines, und die welt erkenne, daß Du mich gesandt hast; und liebest sie, gleichwie du mich liebest. * 1 Cor.6,17.

24. Vater, ich will, daß, wo * Ich bin, auch die bey mir seyn, die du mir gegeben hast; daß sie meine herrlichkeit sehen, † die du mir gegeben hast: denn du hast mich geliebet, ehe denn die welt gegründet ward. * c.12,26. † 2 Mos.33,17.

25. Gerechter Vater, * die welt kennet dich nicht: Ich aber kenne dich, und diese erkennen, daß Du mich gesandt hast. * c.15,21.

26. Und ich habe ihnen deinen namen kund gethan, und will ihnen kund thun: auf daß die liebe, damit du mich liebest, * sey in ihnen, und Ich in ihnen. * c.15,9.

Das 18 Capitel.

Christi leiden im garten, vor Caipha und Pilato.

1. DA JEsus solches geredt hatte, * ging er hinaus mit seinen jüngern über den bach † Kidron: da war ein garte, darein ging JEsus und seine jünger. * Matth.26,36.sc. † 2 Sam.15,23.

2. Judas aber, der ihn verrieth, wußte den ort auch: denn JEsus versamlete sich oft * daselbst mit seinen jüngern. * Luc.21,37.

3. Da nun * Judas zu sich hatte genommen die schaar, und der hohenpriester und Pharisäer diener: kommt er dahin mit facteln, lampen, und mit waffen. * Matth.26,47.

4. Als nun JEsus wußte alles, was ihm begegnen solte, ging er hinaus, und sprach zu ihnen: Wen suchet ihr?

5. Sie antworteten ihm: JEsum von Nazareth. JEsus spricht zu ihnen: Ich bins. Judas aber, der ihn verrieth, stund auch bey ihnen.

6. Als nun JEsus zu ihnen sprach, * Ich bins: wichen sie zurücke, und fielen zu boden. * c.6,20.

7. Da fragte er sie abermal: Wen suchet ihr? Sie aber sprachen: JEsum von Nazareth.

8. JEsus antwortete: Ich habs euch gesaget, daß Ichs sey. Suchet ihr denn mich, so lasset diese gehen.

9. (Auf daß * das wort erfüllet würde, welches er sagte: Ich habe der keinen verloren, die du mir gegeben hast.) * c.17,12.

10. Da hatte Simon Petrus ein schwerdt, und * zog es aus; und schlug nach des hohenpriesters knecht, und hieb ihm sein recht ohr ab: und der knecht hieß Malchus. * Matth.26,51. Marc.14,47. Luc.22,50.

11. Da sprach JEsus zu Petro: Stecke dein schwerdt in die scheide. Soll ich den kelch nicht trincken, den mir mein Vater gegeben hat?

12. Die schaar aber und der * oberhauptmann, und die diener der Jüden, nahmen JEsum, und bunden ihn.

13. Und * führeten ihn aufs erste zu Hannas: der war Caiphas schwäher, welcher des jahrs hoherpriester war. * Matth.26,57.sc.

14. Es war aber Caiphas, * der den Jüden rieth, es wäre gut, daß Ein mensch würde umbracht für das volck. * c.11,50.

15. Simon Petrus aber folgete JEsu nach, und ein ander jünger. Derselbige jünger war dem hohenpriester bekant, und ging

ging mit JEsu hinein in des hohenprie-sters palast.

16. *Petrus aber stund draussen vor der thür. Da ging der ander jünger, der dem hohenpriester bekant war, hinaus: und redete mit der thürhüterin, und führete Petrum hinein. *Matth.26,69.ꝛc.

17. Da sprach die magd, die thürhüterin, zu Petro: Bist Du nicht auch dieses menschen jünger einer? Er sprach: Ich bins nicht.

18. Es stunden aber die knechte und diener und hatten ein kolfeuer gemacht, denn es war kalt: und wärmeten sich. Petrus aber stund bey ihnen, und wärmete sich.

19. Aber der hohepriester fragte JEsum um seine jünger, und um seine lehre.

20. JEsus antwortete ihm: *Ich habe frey öffentlich geredt vor der welt. Ich habe allezeit gelehret in der schule und in dem tempel, da alle Jüden zusammen kommen: und habe nichts im verborgenen geredt. *c.7,13.26. Luc.2,46. c.4,14.

21. Was fragest du mich darum? Frage die darum, die gehöret haben, was ich zu ihnen geredt habe: siehe, dieselbigen wissen, was ich gesagt habe.

22. Als er aber solches redete, gab *der diener einer, die dabey stunden, JEsu einen backenstreich, und sprach: Solt du dem hohenpriester also antworten? *1 Kön.22,24. Gesch.23,2.3.

23. JEsus antwortete: Habe ich übel geredt, so beweise es, daß es böse sey; habe ich aber recht geredt, was schlägest du mich?

24. Und Hannas sandte ihn gebunden zu dem hohenpriester Caiphas.

25. *Simon Petrus aber stund und wärmete sich. Da sprachen sie zu ihm: Bist Du nicht seiner jünger einer? Er verleugnete aber, und sprach: Ich bins nicht. *Matth.26,58.59. seq.

26. Spricht des hohenpriesters knechte einer, ein gefreundter des, dem Petrus das ohr abgehauen hatte: Sahe Ich dich nicht im garten bey ihm?

27. Da verleugnete Petrus abermal, und alsobald krähete der hahn.

28. Da führeten sie JEsum von Caipha vor das *richthaus. Und es war frühe. Und Sie giengen nicht in das richthaus: auf daß sie nicht unrein würden, sondern ostern essen möchten. *Matth.27,2. Marc.15,1. Luc.23,1.

29. Da ging Pilatus zu ihnen heraus, und sprach: Was bringet ihr für klage wieder diesen menschen?

30. Sie antworteten, und sprachen zu ihm: Wäre dieser nicht ein übelthäter, wir hätten dir ihn nicht überantwortet.

31. Da sprach Pilatus zu ihnen: So nehmet Ihr ihn hin, und richtet ihn nach eurem gesetz. Da sprachen die Jüden zu ihm, wir dürfen niemand tödten: *c.19,6.

32. Auf daß erfüllet würde das wort JEsu, welches *er sagte, da er deutete, welches todes er sterben würde. *Matth.20,19. Marc.10,33. Luc.18,32.

33. Da *ging Pilatus wieder hinein in das richthaus, und rieff JEsu, und sprach zu ihm: Bist Du der Jüden könig? *Matth.27,11.

34. JEsus antwortete: Redest Du das von dir selbst? Oder habens dir andere von mir gesagt?

35. Pilatus antwortete: Bin Ich ein Jude? Dein volck und die hohenpriester haben dich mir überantwortet: was hast du gethan?

36. JEsus antwortete: Mein *reich ist nicht von dieser welt. Wäre mein reich von dieser welt, meine diener würden drob kämpfen, daß ich den Jüden nicht überantwortet würde: aber nun ist mein reich nicht von dannen. *Luc.17,20. *c.6,15.

37. Da sprach Pilatus zu ihm: So bist Du dennoch ein könig? *JEsus antwortete: Du sagests, ich bin ein könig. Ich bin dazu geboren, und in die welt kommen, daß ich die wahrheit zeugen soll. Wer aus der wahrheit ist, der höret meine stimme. 1 Tim.6,13.

38. Spricht Pilatus zu ihm: Was ist wahrheit? Und da er das gesagt, ging er wieder hinaus zu den Jüden, und spricht zu ihnen: *Ich finde keine schuld an ihm; *Matth.27,23. Marc.15,14. Luc.23,14.

39. Ihr *habt aber eine gewohnheit, daß ich euch einen auf ostern los gebe; wollt ihr nun, daß ich euch der Jüden könig los gebe? *Matth.27,15.

40. Da schrien sie wieder allesamt, und sprachen: Nicht diesen, sondern *Bar-

*Barabbam. Barabbas aber war ein mörder. *Matth.27,20.ꝛc.

Das 19 Capitel.

Christi geisselung, crönung, creutzigung, tod und begräbniß.

1. DA nahm Pilatus JEsum, * und geisselte ihn. *Matth.27,26.27.ꝛc.

2. Und die kriegsknechte * flochten eine crone von dornen, und setzten sie auf sein haupt, und legten ihm ein purpurkleid an: *Matth.27,29. & Marc.15,16.ꝛc.Joh.

3. Und sprachen, Sey gegrüsset, lieber Jüdenkönig: und gaben ihm backenstreiche.

4. Da ging * Pilatus wieder heraus, und sprach zu ihnen: Sehet, ich führe ihn heraus zu euch, daß ihr erkennet, daß ich keine schuld an ihm finde. *c.18,29.

5. Also ging JEsus heraus, und trug eine dornen crone und purpurkleid. Und er spricht zu ihnen: Sehet, welch ein mensch! Psalm.22,7

6. Da ihn die hohenpriester und die diener sahen, schrien sie, und sprachen: Creutzige, creutzige. Pilatus spricht zu ihnen: Nehmet Ihr ihn hin, und creutziget ihn; denn Ich finde keine schuld an ihm.

7. Die Jüden antworteten ihm: Wir * haben ein gesetz, und nach unserm gesetz soll er sterben; denn er hat sich selbst zu GOttes Sohn gemacht. *3 Mos.24,15.16. 5 Mos.18,20. †Röm 2,12

8. Da Pilatus das wort hörete, furchte er sich noch mehr.

9. Und ging * wieder hinein in das richthaus, und spricht zu JEsu: †Von wannen bist Du? Aber JEsus gab ihm keine antwort. *c.18,33.

10. Da sprach Pilatus zu ihm: Redest du nicht mit mir? Weissest du nicht, daß ich macht habe dich zu creutzigen, und macht habe dich * los zu geben? *c.18,39.

11. JEsus antwortete: Du hättest keine macht über mich, wenn sie dir nicht wäre * von oben herab gegeben; darum, der mich dir überantwortet hat, der hats gröſſere sünde. *Weish.6,4.

12. Von dem an trachtete Pilatus, wie er ihn los liesse. Die Jüden aber schrien, und sprachen: Lässest du diesen los, so bist du des käysers freund nicht; denn wer sich zum könige machet, der ist wieder den käyser.

13. Da Pilatus das wort hörete: führete er JEsum heraus, und satzte sich auf den richtstuhl, an der stätte, die da heisset Hochpflaster, auf ebräisch aber Gabbatha.

14. Es war aber der rüstag in ostern, um die sechste stunde. Und er spricht zu den Jüden: Sehet, das ist euer könig.

15. Sie schrien aber: Weg, weg mit dem, * creutzige ihn. Spricht Pilatus zu ihnen: Soll ich euren könig creutzigen? Die hohenpriester antworteten: Wir haben keinen könig, denn den käyser. *v.6.

16. Da überantwortete er ihn, daß er gecreutziget würde. Sie nahmen aber JEsum, und führeten ihn hin.

17. Und er trug sein creutz: und ging hinaus zur * stätte, die da heisset Schedelstätt, welche heisset auf ebräisch Golgatha. *Matth.27,33.ꝛc.

18. Alda creutzigten sie ihn: und mit ihm zween andere zu beyden seiten, JEsum aber mitten inne.

19. Pilatus aber * schrieb eine überschrift, und setzte sie auf das creutz; und war geschrieben: JEsus von Nazareth, der Jüden könig. *Matth.27,37.

20. Diese überschrift lasen viel Jüden: denn die stätte war nahe bey der stadt, da JEsus gecreutziget ist. Und es war geschrieben auf ebräische, griechische und lateinische sprache.

21. Da sprachen die hohenpriester der Jüden zu Pilato: Schreib nicht, der Jüden könig; sondern daß Er gesagt habe, Ich bin der Jüden könig.

22. Pilatus antwortete: Was ich geschrieben habe, das habe ich geschrieben.

23. Die * kriegsknechte aber, da sie JEsum gecreutziget hatten, nahmen sie seine kleider, und machten vier theile, einem ieglichen kriegsknecht ein theil, dazu auch den rock. Der rock aber war ungenehet, von oben an gewircket durch und durch. *Matth.27,35. Marc.15,24.

24. Da sprachen sie unter einander: Lasset uns den nicht zertheilen, sondern darum losen, wes er seyn soll. Auf daß erfüllet würde die schrift, die da saget: *Sie haben meine kleider unter sich getheilet, und haben über meinen rock das los geworfen. Solches thäten die kriegsknechte. *Ps. 22,19.

25. Es

25. Es stunden aber bey dem creutze JEsu seine mutter, und seiner mutter schwester, Maria, Cleophas weib, und Maria Magdalena. *Matth. 27, 61.

26. Da nun JEsus seine mutter sahe, und den jünger dabey stehen, den er lieb hatte, spricht er zu seiner mutter: Weib, siehe, das ist dein sohn.

27. Darnach spricht er zu dem jünger: Siehe, das ist deine mutter. Und von der stunde an nahm sie der jünger zu sich.

28. Darnach, als JEsus * wuste, daß schon alles vollbracht war, daß die † schrift erfüllet würde, spricht er: Mich dürstet. * c. 18, 4. † Ps. 69, 22.

29. Da stund ein gefäß voll essigs. Sie aber fülleten einen schwamm mit essig, und legten ihn um einen ysopen, und hielten es ihm dar zum munde.

30. Da nun JEsus den essig genommen hatte: sprach er, es ist vollbracht: und neigete das haupt, und verschied.

31. Die Juden aber, dieweil es der rüsttag war, daß nicht die leichnam am creutze blieben den sabbath über (denn desselbigen sabbaths tag war groß): baten sie Pilatum, daß ihre beine gebrochen, und sie abgenommen würden.

32. Da kamen die kriegsknechte, und brachen dem ersten die beine, und dem andern, der mit ihm gecreutziget war.

33. Als sie aber zu JEsu kamen, da sie sahen, daß er schon gestorben war, brachen sie ihm die beine nicht:

34. Sondern der kriegsknechte einer öffnete seine seite mit einem speer, und alsbald ging blut und wasser heraus.

35. Und der das gesehen hat, der hat es bezeuget, und sein zeugniß ist wahr: und derselbige weiß, daß er die wahrheit saget, auf daß auch Ihr gläubet.

36. Denn solches ist geschehen, daß * die schrift erfüllet würde: Ihr sollt ihm kein bein zerbrechen. * 2 Mos. 12, 46.

37. Und abermal spricht eine andere * schrift: Sie werden sehen, in welchen sie gestochen haben. * Zach. 12, 10. Offenb. 1, 7.

38. Darnach * bat Pilatum Joseph von † Arimathia, der ein jünger JEsu war, doch heimlich aus furcht vor den Juden, daß er möchte abnehmen den leichnam JEsu. Und Pilatus erlaubete es. * Derowegen kam er, und nahm den leichnam JEsu herab. * Marc. 15, 43. &c.

39. Es kam aber auch Nicodemus, der * vormals bey der nacht zu JEsu kommen war: und brachte † myrrhen und aloen unter einander, bey hundert pfunden. * c. 3, 2. † Matth. 2, 11.

40. Da nahmen sie den leichnam JEsu, und bunden ihn in leinen tücher mit specereyen, wie die Juden pflegen zu begraben.

41. Es war aber an der stätte, da er gecreutziget ward, ein garte: und im garten ein neu grab, in welches niemand ie gelegt war.

42. Daselbst hin legten sie JEsum, um des rüsttags willen der Juden, dieweil das grab nahe war.

Das 20 Capitel.

Christi auferstehung geoffenbaret, und bestätiget in Judäa.

1. DJE * der sabbather einem kommt Maria Magdalena frühe, da es noch finster war, zum grabe: und siehet, daß der stein vom grabe hinweg war. * Matth. 28, 1. Marc. 16, 1. Luc. 24, 1.

2. Da läufft sie, und kommt zu Simon Petro, und zu dem andern jünger, welchen JEsus lieb hatte, und spricht zu ihnen: Sie haben den HErrn weggenommen aus dem grabe; und wir wissen nicht, wo sie ihn hingelegt haben.

3. Da * ging Petrus und der ander jünger hinaus, und kamen zum grabe. * Luc. 24, 12.

4. Es liefen aber die zween mit einander: und der ander jünger lief zuvor, schneller denn Petrus, und kam am ersten zum grabe;

5. Kucket hinein, und siehet die leinen gelegt; er ging aber nicht hinein.

6. Da kam Simon Petrus ihm nach, und ging hinein in das grab: und siehet die leinen gelegt,

7. Und das * schweißtuch, das JEsu um das haupt gebunden war, nicht bey die leinen gelegt; sondern besonders eingewickelt, an einem sondern ort. * c. 11, 44.

8. Da ging auch der andere jünger hinein, der am ersten zum grabe kam; und sahe, und gläubte es.

9. Denn sie wusten die schrift noch nicht, daß er von den todten auferstehen müste.

10. Da gingen die jünger wieder zusammen.

11. Maria aber stund vor dem grabe, und weinete draussen. Als sie nun weinete, kuckte sie in das grab:

12. Und siehet zween *engel in weissen kleidern sitzen, einen zum häupten, und den andern zun füssen, da sie den leichnam JEsu hingelegt hatten. *Marc.16,5. 2c.

13. Und dieselbigen sprachen zu ihr: Weib, was weinest du? Sie spricht zu ihnen: Sie haben meinen HErrn weggenommen; und ich weiß nicht, wo sie ihn hingelegt haben.

14. Und als sie das sagte: wandte sie sich zurück, und *siehet JEsum stehen; und weiß nicht, daß es JEsus ist. *Matth.28,9. Marc.16,9.

15. Spricht JEsus zu ihr: Weib, was weinest du? Wen suchest du? Sie meinet, es sey der gärtner, und spricht zu ihm: Herr, hast Du ihn weggetragen, so sage mir, wo hast du ihn hingelegt? so will Ich ihn holen.

16. Spricht JEsus zu ihr: Maria. Da wandte sie sich um, und spricht zu ihm: Rabbuni; das heisset, Meister.

17. Spricht JEsus zu ihr: Rühre mich nicht an, denn ich bin noch nicht aufgefahren zu meinem Vater. Gehe aber hin *zu meinen brüdern, und sage ihnen: Ich fahre auf zu meinem Vater, und zu eurem Vater; zu meinem GOtt, und zu eurem GOtt. *Ps.22,23. Ebr.2,11.12.

18. *Maria Magdalena kommt, und verkündiget den jüngern: †Ich habe den HErrn gesehen, und solches hat er zu mir gesagt. *Marc.16,10. †1 Mos.32,30.

(Evang. am 1 sonnt. nach ostern quasimodogeniti.)

19. ABER *abend aber desselbigen sabbaths, da die jünger versamlet, und die thüren verschlossen waren aus furcht vor den Jüden, kam JEsus, und trat mitten ein, und spricht zu ihnen: Friede sey mit euch. *Luc.24,36. 2c.

20. Und als er das sagte, *zeigte er ihnen die hände, und seine seite: Da wurden die jünger froh, daß sie den HErrn sahen. *1 Joh.1,1.

21. Da sprach JEsus abermal zu ihnen: Friede sey mit euch. Gleichwie *mich der Vater gesandt hat, so sende Ich euch. *Es.61,1. Joh.17,18.

22. Und da er das sagte, blies er sie an, und spricht zu ihnen: Nehmet hin den heiligen Geist;

23. *Welchen ihr die sünden erlasset, denen sind sie erlassen; und welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten. *Matth.16,19. c.18,18.

(Evang. am S. Thomastage.)

24. THomas aber, der zwölfen einer, der da heisset Zwilling, war nicht bey ihnen, da JEsus kam.

25. Da sagten die andern jünger zu ihm: Wir haben den HErrn gesehen. Er aber sprach zu ihnen: Es sey denn, daß ich in seinen händen sehe die nägelmahl, und lege meinen finger in die nägelmahl, und lege meine hand in seine *seite, will ichs nicht gläuben. *c.19,34.

26. Und über acht tage waren abermal seine jünger drinnen, und Thomas mit ihnen. Kommt JEsus, *da die thüren verschlossen waren, und trit mitten ein, und spricht: Friede sey mit euch. *v.19.

27. Darnach spricht er zu Thoma: Reiche deinen finger her, und siehe meine hände; und reiche deine hand her, und lege sie in meine seite; und sey nicht ungläubig, sondern gläubig.

28. Thomas antwortete, und sprach zu ihm: *Mein HErr, und mein GOtt. *Ebr.18,39.

29. Spricht JEsus zu ihm: Dieweil du mich gesehen hast, Thoma, so gläubest du. Selig sind, *die nicht sehen, und doch gläuben. *1 Petr.1,8.

30. Auch viel *andere zeichen thät JEsus vor seinen jüngern, die nicht geschrieben sind in diesem buch. *c.21,25.

31. Diese aber sind geschrieben: daß ihr gläubet, JEsus sey Christ, der Sohn GOttes; und daß ihr durch den *glauben das leben habt in seinem namen. *1 Joh.5,13.

Das 21 Capitel.

Christi abersebung geoffenbaret in Galiläa.

1. DArnach offenbarete sich JEsus aber mal den jüngern an dem meer bey Tiberias; er offenbarete sich aber also.

2. Es waren bey einander Simon Petrus, und Thomas, *der da heisset Zwilling, und †Nathanael, von Cana aus Galiläa, und die söhne Zebedäi, und andere zween seiner jünger.

*c.20,24. †c.1,45.

3. Spricht

3. Spricht * Simon Petrus zu ihnen: Ich will hin fischen gehen. Sie sprachen zu ihm: So wollen Wir mit dir gehen. Sie gingen hinaus, und traten in das schiff alsobald: und in derselbigen nacht fingen sie nichts. * Luc. 5, 5.

4. Da es aber ietzt morgen war, stund JEsus am ufer; aber die jünger * wusten nicht, daß es JEsus war. * c. 20, 14.

5. Spricht JEsus zu ihnen: Kinder, habt ihr nichts zu essen? Sie antworteten ihm: Nein.

6. Er aber sprach zu ihnen: * Werfet das netz zur rechten des schiffs, so werdet ihr finden. Da wurfen sie: und konten nicht mehr ziehen, vor der menge der fische. * Luc. 5, 4.

7. Da spricht der jünger, * welchen JEsus lieb hatte, zu Petro: Es ist der HErr. Da Simon Petrus hörete, daß es der HErr war: gürtete er das hemde um sich (denn er war nacket) und warf sich ins meer. * c. 13, 23.

8. Die andern jünger aber kamen auf dem schiffe (denn sie waren nicht ferne vom lande, sondern bey zwey hundert ellen): und zogen das netz mit den fischen.

9. Als sie nun austraten auf das land: sahen sie kolen gelegt, und fische drauf, und brodt.

10. Spricht JEsus zu ihnen: Bringet her von den fischen, die ihr ietzt gefangen habt.

11. Simon Petrus stieg hinein, und zog das netze aufs land voll grosser fische, hundert und drey und funftzig. Und wiewol ihrer so viel waren, * zerriß doch das netz nicht. * Luc. 5, 6.

12. Spricht JEsus zu ihnen: Kommt und haltet das mahl. Niemand aber unter den jüngern durfte ihn fragen: Wer bist Du? Denn sie wusten, daß es der HErr war.

13. Da kommt JEsus, und nimt das brodt, und gibts ihnen: * desselbigen gleichen auch die fische. * c. 6, 11.

14. Das ist nun das dritte mal, daß JEsus offenbaret ist seinen jüngern, nachdem er von den todten auferstanden ist.

15. Da sie nun das mahl gehalten hatten, spricht JEsus zu Simon Petro: Simon Johanna, hast du mich lieber, denn mich diese haben? Er spricht zu ihm: Ja HErr; Du weissest, daß ich dich lieb habe. Spricht er zu ihm: Weide meine lämmer. Joh. 3, 21.

16. Spricht er zum andern mal zu ihm: Simon Johanna, hast du mich lieb? Er spricht zu ihm: Ja HErr, Du weissest, daß ich dich lieb habe. Spricht er zu ihm: * Weide meine schafe. * Gesch. 20, 28. 1 Petr. 5, 2. 4.

17. Spricht er zum dritten mal zu ihm: Simon Johanna, hast du mich lieb? Petrus ward traurig, daß er zum dritten mal zu ihm sagte, hast du mich lieb; und sprach zu ihm: HErr, * Du weissest alle dinge, Du weissest, daß ich dich lieb habe. Spricht JEsus zu ihm: Weide meine schafe. * Sir. 42, 19. Bar. 3, 32. Dan. 16, 19.

18. Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Da du jünger warest, + gürtetest du dich selbst, und wandeltest, wo du hin wolltest; wenn du aber alt wirst, wirst du deine hände ausstrecken, und ein ander wird dich gürten, und führen, wo du nicht hin wilt.

19. Das sagte er aber zu * deuten, mit welchem tode er GOtt preisen würde. Da er aber das gesagt, spricht er zu ihm: Folge mir nach. + Phil. 1, 20. * 2 Petr. 1, 14.

(Evang. am tage S. Johannis, des evangelisten.)

20. PEtrus aber wandte sich um, und sahe den jünger folgen, * welchen JEsus lieb hatte, der auch an seiner brust am abendessen gelegen war, und gesagt hatte: HErr, wer ists, der dich verräth? * v. 7. c. 13, 23.

21. Da Petrus diesen sahe, spricht er zu JEsu: HErr, was soll aber dieser?

22. JEsus spricht zu ihm: * So ich will, daß er bleibe, bis ich komme, was gehet es dich an? Folge Du mir nach.

23. Da ging eine rede aus unter den brüdern: Dieser jünger stirbt nicht. Und JEsus sprach nicht zu ihm: Er stirbt nicht; sondern, so ich will, daß er bleibe, bis ich komme, was gehet es dich an?

24. Dis ist der jünger, der von diesen dingen * zeuget: und hat dis geschrieben. Und wir wissen, daß sein zeugniß wahrhaftig ist.] + Joh. 15, 27.

25. Es * sind auch viel andere dinge, die JEsus gethan hat: welche, so sie solten eines nach dem andern geschrieben werden, achte ich, die welt würde die bücher nicht begreifen, die zu beschreiben wären. Amen. * c. 20, 30.

Ende des Evangelii S. Johannis.